



1 / 2019

# SHG: Forum

A M P U L S D E R Z E I T

*Das Gesundheitsmagazin der SHG-Kliniken Sonnenberg und Völklingen, des Klinikums Idar-Oberstein und Merzig, der Reha-Einrichtungen und der SHG Bildung.*

**SHG:** Saarland Heilstätten

In Völklingen und  
auf dem Sonnenberg  
wird gebaut

Auf dem Weg  
zur digitalen  
Lernplattform

APOLOG mit  
innovativer  
Technologie

Künstlerisches  
Arbeiten hilft  
Krisen überwinden

# Viele Baufachleute sind richtig gut.

# Einer muss wissen, wofür.

Ihr Partner für anspruchsvolle Bauvorhaben im Gesundheitswesen



## tribast

Projektmanagement

Projektentwicklung

Projektsteuerung

Gutachten / Beratung

T 06841 97849-0  
F 06841 97849-49

Kanalstraße 2  
66424 Homburg

info@tribast.de  
www.tribast.de



## Liebe Leserin, lieber Leser,

die Saarland-Heilstätten GmbH hat zwei große Bauprojekte gestartet: den Neubau zweier Intensivstationen an den SHG-Kliniken Völklingen und den Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg, beides wichtige Bausteine für die Weiterentwicklung und die Zukunftsfähigkeit der Standorte. Dafür muss die SHG viel Geld in die Hand nehmen. Das Gesamtinvestitionsvolumen in Völklingen beträgt 29 Mio. Euro, das auf dem Sonnenberg rund 13 Mio. Euro. Das Saarland fördert den Neubau der Völklinger Intensivstationen mit 7,8 Mio. Euro, die Baumaßnahme auf dem Sonnenberg mit 9 Mio. Euro.

Die Neubaumaßnahmen werden deutliche Verbesserungen für unsere Patienten mit sich bringen. Zudem bedeuten sie erhebliche Verbesserungen im Arbeitsumfeld unserer Beschäftigten. Allerdings: Die beste Infrastruktur ist nichts ohne motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen gilt es immer wieder unseren Dank für ihren großen Einsatz auszusprechen. Sie sorgen 365 Tage im Jahr rund um die Uhr dafür, dass kranken Menschen geholfen wird, und dies mit hoher Professionalität und viel Empathie.

Ein weiteres großes Thema, das uns beschäftigt: Die Digitalisierung von Arbeits- und Bildungsprozessen, die längst auch im Gesundheitswesen Einzug gehalten hat. Um unseren Beschäftigten die teils aufwendige Teilnahme an Pflicht-Fortbildungen zu erleichtern, arbeitet derzeit ein trägereigenes Expertengremium aus allen Bereichen und Berufsgruppen daran, ein konzernweites E-Learning-System einzuführen. Für die SHG bedeutet ein solches Angebot zusätzliche Attraktivität als Arbeitgeber.

Mehr hierzu und zu vielen anderen Themen lesen Sie in dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Bernd Mege  
Geschäftsführer der SHG

### Themen dieser Ausgabe

- 4 Spatenstich bei den SHG-Kliniken Völklingen
- 5 Auch auf dem Sonnenberg wird gebaut
- 9 Förderverein stiftet Diagnosegerät
- 10 Paul Quirin 85
- 11 SHG startet E-Learning-Plattform
- 13 APOLOG auf Wachstumskurs
- 15 Moderne 3D-Echokardiografie in Merzig
- 16 Neuer Pädiatrie-Chefarzt in Idar-Oberstein
- 19 Von Fellenberg Stift auf Seniorenmesse
- 20 Gesundheitstag für Mitarbeiter
- 22 Neues aus der Podologie
- 23 Hilfe beim Thema Inkontinenz
- 25 Bundestagung des BBfG
- 26 Histo-Pop-Art auf dem Sonnenberg
- 27 Hilfe für Mosambik
- 29 MVZ Merzig rezertifiziert
- 30 Steigende Geburtenzahlen in Idar-Oberstein
- 33 Frühjahrsempfang der Psychiatrischen Familienpflege
- 34 Adieu Café Klatsch
- 35 Vorschulkinder zu Besuch in Idar-Oberstein
- 37 Auszeichnung der Aktion "Saubere Hände"
- 38 92. Saar-Lor-Lux-Symposium in Merzig
- 40 Chefarzt Dr. Rainer Scheel geht
- 42 Mitarbeiter als "Best-Ager-Model" entdeckt
- 45 Seelsorge: Von heilsamem und heilvollem Lachen
- 46 Festtagsrezept zum Nachkochen
- 48 Die SHG: Gesellschafter und Beteiligungen
- 54 Impressum



**SHG:** Saarland Heilstätten

Titelfoto:

Spatenstich bei den SHG-Kliniken Völklingen.

## SHG investiert 29 Mio. Euro in zwei neue Intensivstationen

Mit dem symbolischen Spatenstich wurde das Startsignal für den Neubau an den SHG-Kliniken Völklingen gegeben

*Völklingen.* Rund 29 Mio. Euro investiert der SHG-Konzern in den Neubau zweier Intensivstationen mit insgesamt 42 Betten an den SHG-Kliniken Völklingen. Mitte 2021 soll das Bauwerk fertig sein und in Betrieb genommen werden. Das Saarland fördert den Neubau mit insgesamt 7,8 Mio. Euro. „Das ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung und die Zukunftsfähigkeit dieses Krankenhauses“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege beim symbolischen ersten Spatenstich. Ausdrücklich bedankte sich Mege bei den Mitarbeitern der Völklinger Kliniken, die sich an 365 Tagen im Jahr „rund um die Uhr“ hochprofessionell um die Versorgung der Patienten kümmern.

Wie Mege wies auch der SHG-Aufsichtsratsvorsitzende Peter Gillo darauf hin, dass die Entscheidung für die Großinvestition ein eben-



*Sie gaben das Startsignal (von links): Architekt Michael Ludes, Marianne Thömes von der SHG-Baudirektion, Bürgermeister Christof Sellen, Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo, SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, Pflegedirektorin Monika Klein, Oberbürgermeisterin Christiane Blatt, der Ärztliche Direktor der SHG-Kliniken Völklingen Professor Dr. Harald Schäfer und Verwaltungsdirektor Edgar Mertes.*

so mutiger wie richtiger Schritt für die SHG gewesen sei, denn er bringt zahlreiche notwendige

Verbesserungen für Patienten und Mitarbeiter. So wird es in den Intensivzimmern deutlich mehr Platz



*Oberbürgermeisterin Christiane Blatt, SHG-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo und Verwaltungsdirektor Edgar Mertes zeigen den Bauplan.*



*Bernd Mege konnte zahlreiche Mitarbeiter und Gäste zum Spatenstich begrüßen.*

geben und die technische Ausstattung kann optimiert und weiter verbessert werden. „Damit stellen wir eine moderne, an den Patienten und unseren Mitarbeitern orientierte Intensivmedizin für die nächsten Jahrzehnte sicher“, so Gillo.

Wie das dreigeschossige Gebäude mit rund 2600 Quadratmetern Nutzfläche im Detail aussehen soll, erläuterte Michael Ludes von der Ludes Architekten-Ingenieure GmbH (München). Demzufolge wird der Gebäuderiegel den Häusern 1 und 1A beige gestellt und angebunden. Die Intensivstationen (Kardiologische Intensivstation

und Operative Intensivstation) mit je 20 und 22 Betten sind übereinander angeordnet, darunter gibt es noch ein Geschoss mit zugehöriger Technik und Nebenräumen.

Die Patientenzimmer werden ringförmig um eine Kernzone mit den Funktions- und Nebenräumen positioniert: „Hierdurch können

kurze Wege für das Personal mit viel Tageslicht für die Patientenzimmer kombiniert werden.“ Die Zahl der Einbettzimmer wird deutlich erhöht und auch die Doppelzimmer werden großzügig ausgelegt. Die deutlich größeren Zimmer tragen dem Trend zu mehr therapeutischen Maßnahmen am Bett Rechnung.

## Neue Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie soll Mitte 2021 stehen

SHG investiert auf dem Saarbrücker Sonnenberg rund 13 Mio. Euro

*Saarbrücken.* Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde auf dem Sonnenberg das Startsignal für den Neubau der SHG-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie gegeben. Mitte 2021 soll das neue Haus fertig sein. Dann kann auch der Umzug aus dem alten Gebäude in Kleinblittersdorf erfolgen, das in die Jahre gekommen ist und noch an den Folgen des schweren Unwetters vom Mai letzten Jahres leidet.

An den SHG-Kliniken Sonnenberg entsteht nun ein zweigeschossiger Flachbau für 42 stationäre und 15 Tagesklinikplätze. Außerdem wird Platz für Therapie, eine Schule und eine Turnhalle geschaffen. Der Neubau am Waldrand erhält auch einen Therapie-Garten, eine Außenküche und einen Grillplatz. Die Baukosten sind mit rund 13



„Gute und richtige Entscheidung, das Ganze auf den Sonnenberg zu verlegen“: Peter Gillo.



*Spatenstich zum Auftakt: Auf dem Sonnenberg haben die Neubauarbeiten begonnen.*

Mio. Euro veranschlagt, davon neun Mio. Euro als Landeszuschuss.

„Das ist ein Tag der Freude“, sagte SHG-Aufsichtsratsvorsitzender Peter Gillo. Man habe beim Träger schon länger über eine Verlegung der Klinik von Kleinblittersdorf nach Saarbrücken nachgedacht, auch wegen der Synergieeffekte und absehbar hoher Sanierungskosten des Altgebäudes, was dann durch das letztjährige Unwetter und dessen Folgen beschleunigt wurde. „Es war eine gute und einstimmige Entscheidung, das Ganze

auf den Sonnenberg zu verlegen“. Gillo bedankte sich beim Land für den Zuschuss, „ohne den die Realisierung unserer Pläne nicht möglich gewesen wäre“.

Ministerialrätin Brigitte Schmidt-Jähn, die als Vertreterin der Landesregierung an der Feier teilnahm, warf einen Blick in die Zukunft der Kinder- und Jugendpsychiatrie, in der gegenläufige Trends aufeinanderträfen: „Einerseits führt die demografische Entwicklung zu weiter rückläufigen Kinder- und Jugendlichenzahlen, andererseits nimmt die Morbidität



*Viele Mitarbeiter und Gäste nahmen an der Feier teil.*

der relevanten Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen zu“. Dabei spiele das Thema Sucht eine große Rolle. Mit Blick darauf, dass die Kliniken Sonnenberg die meisten vollstationären Plätze in der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung im Saarland vorhalten, habe man im neuen

Krankenhausplan ein Zeichen gesetzt und die SHG- Einrichtung als Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie ausgewiesen und ihre Kapazitäten um rund 30 Prozent erhöht.

Freudig beklatscht wurde der Spatenstich auch vom gesamten



*„Das Thema Sucht spielt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie eine große Rolle“: Ministerialrätin Brigitta Schmidt-Jähn.*

Team der KJP und vielen Beschäftigten des Sonnenbergs. SHG-Geschäftsführer Bernd Mege nutzte die Gelegenheit, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich für ihr Engagement zu danken: „Sie sorgen 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr dafür, dass kranken Menschen geholfen wird, und das mit hoher Professionalität und Empathie“.



*So haben sich die Planer des Büros KHB-Architekten aus Langen in Hessen den Neubau vorgestellt.*

## Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Fachkräftenachwuchs für die Gesundheits- und Krankenpflege an den SHG-Kliniken Völklingen



SHG  
Bildung



Die Absolventen des jüngsten Abschlussjahrgangs mit ihren Lehrern, Betreuern und Mentoren.

Völklingen. 16 Frauen und zwei Männer haben ihre Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege an den SHG-Kliniken Völklingen erfolgreich abgeschlossen. Die Prüfungsvorsitzende Katrin Salz vom Landesamt für Soziales überreichte die staatlichen Zeugnisse.

Bei der Feierstunde im Völklinger Kongresszentrum gratulierte Hubert Zimmer, Standortverantwortlicher der SHG Bildung gGmbH, den frisch Examinierten und beglückwünschte sie zu ihrer Berufswahl. Die Absolventen erwarteten glänzende Berufsaussichten, frische Fachkräfte der Gesundheits- und Krankenpflege seien sehr gefragt, betonte Zimmer. Auch Kursleiterin Christine Dreidemie zeigte sich stolz über die Ergebnisse ihrer Schützlinge. 14 Absolventen konnten sofort in den Dienst der SHG-Kliniken Völklingen übernommen werden.

Die frisch examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger sind Kim Marie Andres, Heike Assfahl, Nina Becker, Karin Burmeister, Hülye Gök, Jasmin Huber, Natalie Kemmer, Sina Kienapfel, Adriana Kurt-Barkova, Jacqueline Marte, Yannick Scherzinger, Robin Spengler, Stefanie Stein, Sabine Stolz, Kübra Ter, Saskia Weber, Vanessa Wittmer, Güle Zemaitis.

Anzeige

## Pflege geht uns alle an !

Ob altersbedingt, nach Krankheit oder durch einen Unfall : Viele Menschen in Deutschland sind auf Pflege angewiesen. Bei der Vielfalt an Hilfsmitteln lässt sich die richtige Auswahl nur schwer treffen. Unsere Experten beraten Sie gerne im Hinblick auf einen sinnvollen Hilfsmiteleinsatz. Für eine individuelle Versorgung die Ihren Bedürfnissen entspricht und Ihnen gerecht wird !

**Lattrich**  
GmbH

Das Sanitätshaus !!



Neunkirchen  
St. Ingbert  
Wellesweiler

Hebbelstrasse 5-7  
Kaiserstrasse 27  
Im Langental 10

06821 / 22476  
06894 / 92610  
06821 / 90860

### Information

Am 1. Oktober startet der neue Ausbildungsgang. Es sind noch Plätze frei. Mehr Informationen und Bewerbungen im Internet unter:  
[www.bildung.shg-kliniken.de](http://www.bildung.shg-kliniken.de)

## Abschlussprüfung bestanden

*Idar-Oberstein.* Ein Jahr nebenberuflichen Lernens ist vorbei. 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH

haben ihre Abschlussprüfung des berufsbegleitenden Weiterbildungslehrgangs „Staatlich anerkannte/er Leiter/in einer Pflege- oder Funk-

tionseinheit im Gesundheitswesen und in der Altenpflege“ bestanden.

Im Beisein von Kerstin Gutendorf, die als Vertreterin der Landespflegekammer dem Prüfungsausschuss angehörte, gratulierten die Klinikleitung und die Dozenten den erfolgreichen Teilnehmern in einer kleinen Abschlussfeier. Unser Foto zeigt Pflegedirektorin Claudia Hamann (links), Kerstin Gutendorf und der Leiter der Schule für Gesundheitsfachberufe Andreas Hartmann (hintere Reihe) sowie die erfolgreichen Absolventen (von links) Darius Basara, Tanja Christian, Alexandra Stemmler, Nadine Schuster, Iris Drenkelfuss, Bianca Schaar, Susanne Fey, Franziska Peters, Manuela Windhäuser, Tanja Engelmann, Maria Back und Claudia Füllenbach.



Anzeige .....

### 20 Jahre Elektro Planung Holz – Ein Unternehmen mit Tradition

#### Firmengeschichte

Vor 20 Jahren, am 01.04.1999 gründete der Inhaber und Geschäftsführer Herbert Holz das Planungsbüro EPH (Elektro Planung Holz). Im Jahr 2008 erfolgte die Umfirmierung in die Elektro Planung Holz GmbH. Neun Jahre später, im Jahr 2017 erweiterte Herr Dipl.-Ing. Andreas Meyer die Geschäftsführung und wurde zeitgleich zum Gesellschafter. Durch die Mischung aus fast 40-Jähriger Erfahrung von Herrn Holz und der innovativen Ideen von Herr Meyer ist das Büro EPH auch für die Zukunft bestens aufgestellt.

#### Unternehmensphilosophie

Von Beginn an lag unser Fokus des erfolgreichen Familienunternehmens auf der Zufriedenheit unserer Kunden aber auch unserer langjährigen Mitarbeiter/-innen. Elektro Planung Holz ist ein Unternehmen mit Werten und Tradition, das auch zukünftig innerhalb der Familie weitergeführt wird. Dabei steht ein freundlicher und lösungsorientierter Umgang immer im Vordergrund. Was uns auszeichnet ist eine individuelle Beratung und eine planerisch auf jedes Projekt angepasste, realisierbare Ausführung ihrer Ideen. Mit einem Team von derzeit 15 Mitarbeiter/-innen planen und setzen wir die unterschiedlichsten Projekte sowohl für private als auch öffentliche Auftraggeber in allen Bereichen der Elektrotechnik um.

**EPH**

**ELEKTRO PLANUNG HOLZ GmbH**

[www.eph-pb.de](http://www.eph-pb.de)



#### Energietechnik

- Mittelspannungsanlagen
- Trafostationen
- Netzersatzanlagen
- Batteriesysteme
- Niederspannungsschaltanlagen
- Blitzschutztechnik
- Beleuchtungstechnik
- Not- und Sicherheitsbeleuchtung

#### Kommunikationstechnik

- TK-Anlagen
- Signalanlagen
- Schwachstromanlagen
- Datentechnik
- Personenn/anlagen
- Lichtanlagen
- Elektrosakustische Anlagen
- Medientechnik

#### Sicherheitstechnik

- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Zutrittskontrollsysteme
- Rauchabzugsanlagen

#### Gebäudeautomation und Sonstiges

- Raumautomation
- MSR-Technik
- Gebäudemanagementsysteme
- Fördertechnik

## Förderverein stiftete dem Klinikum Merzig ein mobiles Diagnosegerät

*Merzig.* Der Förderverein des Klinikums Merzig hat dem Krankenhaus ein mobiles Diagnosegerät zur frühzeitigen Erkennung von Anämien gestiftet. Das circa 2500 Euro teure Pulsoximeter kann bei Patienten eingesetzt werden, bei denen eine Operation im

Bereich Knie, Hüfte oder der Wirbelsäule ansteht. Die Anzahl von Blutentnahmen kann auf diesem Wege reduziert werden.

Das Gerät funktioniert mittels eines Clips, der Patienten über einen Finger gestülpt wird. Dieser durchleuchtet die Haut und kann neben der Sauerstoffsättigung des Blutes auch Angaben über den Hämoglobinwert machen und die Pulsfrequenz anzeigen. „Dieses Gerät ist eine willkommene Ergänzung unserer medizinisch-technischen Möglichkeiten, die in der Umsetzung eines Blood Patient Management eingesetzt werden und darauf ausgelegt sind, dass unsere Patienten möglichst wenig Blutverlust erleiden“, erklärte Dr. Detlef Nikolaus Hans, Oberarzt in der Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

„Wir freuen uns sehr über dieses innovative Förderprojekt“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Der Förderverein sei dem Klinikum Merzig und auch dem Seniorenzentrum von Fellenberg-Stift stets eine große Hilfe

Anzeige



Oberarzt Dr. Detlef Nikolaus Hans demonstriert die Funktionsweise des neuen Geräts. Dabei Evi Maringer und Frank Jakobs vom Förderverein und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege.

Sie kennen Ihr Ziel. Wir den besten Weg.  
Was zählt ist Ihre Perspektive.

**bfd**

digit:now

Steuer | Recht | Verwaltung | Medizin | Wirtschaft

Für alle, die richtig hart arbeiten: Mehr als 15.000 Kunden bundesweit haben sich bereits für Fachinformationsmanagement nach Maß mit **bfd** entschieden. Und damit für Vorsprung und die Zukunft am Arbeitsplatz. Gehen Sie jetzt einfach in Führung mit unserem Wissensportal **bfd online®premium**, der wirklich professionellen Lösung in gleich 5 großen Fachgebieten. Ihre **bfd** Ansprechpartner informieren Sie ausgesprochen gerne über beste Wissens-Perspektiven, gerade auch im Hinblick auf wichtige Digitalisierungs-Aspekte – Anruf genügt.

bfd buchholz-  
fachinformationsdienst gmbh  
Rodweg 1, 66450 Bexbach  
Tel.: 06826 / 9343-0  
Fax: 06826 / 9343-430  
E-Mail: info@bfd.de

Durchblick für Profis.

[www.bfd.de](http://www.bfd.de)

## Paul Quirin vollendete sein 85. Lebensjahr

*Saarbrücken.* Paul Quirin, ehemaliger Geschäftsführer der SHG (1989-1998) und späterer Vorsitzender des Aufsichtsrats (2006-2011), hat am 8. April sein 85. Lebensjahr vollendet.

Quirin hat in den zehn Jahren seiner Geschäftsführertätigkeit die SHG zur größten saarländischen und zu einer der größten südwestdeutschen Gesellschaften des Krankenhauswesens ausgebaut. Begonnen hatte der ehemalige Bürgermeister und Landtagsabgeordnete als Verwaltungsdirektor der Kreiskrankenhäuser Völklingen und Brebach. Mit der Übernahme oder Gründung von Tochtergesellschaften war Quirin auch alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Kreiskrankenhäuser Merzig GmbH, der Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH,

KMT-Klinik für Knochenmarkstransplantation und Hämatologie/Onkologie GmbH Idar-Oberstein, Krankenhaus Baumholder GmbH und Saana Textilpflege GmbH Idar-Oberstein.

Als Mitglied des SHG-Aufsichtsrats vertrat Quirin nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst den von ihm als Vorsitzenden angeführten Landesverband der AWO als weiteren Mitgesellschafter. Diese hatte 1999 einen Gesellschaftsanteil von 4,7 Prozent an der SHG erworben. 2006 wurde Quirin für fünf Jahre zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Zu seinen besonderen Verdiensten gehört die Rettung des ehemaligen Völklinger Hüttenkrankenhauses und dessen anschließenden Ausbau



Paul Quirin.

zu den SHG-Kliniken Völklingen als einem der bedeutendsten Krankenhäuser im Südwesten. Quirin ist dem Hause bis heute als Vorsitzender des Fördervereins des HerzZentrum Saar verbunden.

Die SHG wünscht Paul Quirin für den weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

## Neuer Jahrgang "SHG gemeinsam gestalten!"

*Saarbrücken/Quierschied.* Ende Januar fand in den Räumlichkeiten der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen in Quierschied die Gruppenkonstituierung des neuen Jahrgangs von "SHG gemeinsam gestalten!"

Menschen in Strukturen und Prozessen" statt (siehe Foto). 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Krankenhausstandorten des Konzerns werden sich in den nächsten beiden Jahren mit der Weiterentwicklung ihrer personel-

len und organisationalen Kompetenzen befassen. Die inhaltliche Leitung dieses Programms der Akademie für Nachwuchskräfte liegt in den Händen von Anke Euschen und Prof. Dr. Franz Lorenz.

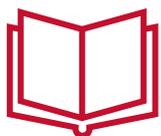
"Wir legen großen Wert auf den übergreifenden Ansatz des Programms", erklärte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Die Vernetzung der Konzern-Standorte und die Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Fachbereichen und Altersgruppen stellen einen entscheidenden Mehrwert für die SHG-Gruppe dar. Organisatorisch betreut wird das Programm von der Zentralen Unternehmenssteuerung. Sie begleitet die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die mehrtägigen Blöcke und das Gruppendynamiktraining.



## Fortbildung zukünftig auch digital absolvieren

### SHG startet Aufbau einer konzernweiten E-Learning-Plattform

Saarbrücken. „Bildung gemeinsam gestalten!“ - mit diesem Anspruch arbeitet seit Ende 2018 eine fachübergreifende Projektgruppe an der Einführung einer digitalen Lernplattform in den Klinikstandorten der Saarland-Heilstätten GmbH (SHG). Koordiniert wird das innovative Unternehmensprojekt durch die SHG Bildung gGmbH. Ziel ist die Schaffung eines konzernweiten E-Learning-Systems für die Pflicht-Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



SHG  
Bildung

SHG-Kliniken bedeutet ein solches Angebot zusätzliche Attraktivität als Arbeitgeber.

mit der Projektleitung stehen sie in engem Kontakt mit den Klinikstandorten und der Geschäftsfüh-



Bei der Auftaktveranstaltung im Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen.

Die Digitalisierung von Arbeits- und Bildungsprozessen hat längst auch im Gesundheitswesen Einzug gehalten. Die digitale Bereitstellung und Vernetzung von Lehr- und Lerninhalten bieten viele neue Chancen. So soll es künftig möglich sein, dass Mitarbeiter den Ort und die Zeit ihres Lernens eigenverantwortlich bestimmen und so beispielsweise ihre Teilnahme an Pflicht-Fortbildungen flexibel gestalten können. Für die

„Eine solche Neuerung gilt es gut und gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorzubereiten und professionell zu begleiten“, erläutern die Projektleiter Pascal Bennoit und Oliver Steffen. Zu diesem Zweck wurde eine konzernweite Projektgruppe aus Beschäftigten von IT/EDV, Personalmanagement, Betriebsrat und Zentraler Unternehmenssteuerung gebildet. Zusammen

ergänzt wurden an allen Standorten Expertengruppen unter anderem aus den Bereichen Brandschutz, Hygiene, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Fortbildung zusammengestellt, die gemeinsam mit der Projektgruppe, den Krankenhaus-Direktoren und der Geschäftsführung die Auswahl des Anbieters und das weitere Vorgehen gestalten.



Das Expertengremium besteht aus 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen und Berufsgruppen.

In einem ersten Schritt sollen mit diesem e-Learning-System zusätzliche Angebote bei den Pflichtfortbildungsinhalten Brandschutz, Arbeitssicherheit, Hygiene und Datenschutz ergänzend zu den bestehenden Präsenzveranstaltungen geschaffen werden. Nach einer Testphase und der sukzessiven Einführung des Systems in allen klinischen Standorten der SHG soll spätere auch die Möglichkeit bestehen, eigene Inhalte zu entwickeln und einrichtungsübergreifend zugänglich zu machen.

## SHG bei Gesundheitskongress gut vertreten

Saarbrücken. Um aktuelle Themen aus Gesundheitswirtschaft, Versorgung und Pflege ging es beim Gesundheitskongress „Salut“, der zum fünften Mal in Saarbrücken stattfand. Ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Einzelveranstaltungen bot den Teilnehmern die Möglichkeit, mit Experten aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern ins Gespräch zu kommen.

Die SHG war bei dem Kongress mit einem großen Informationsstand vertreten. Hier präsentierten sich die vier Klinikstandorte Saarbrücken, Völklingen, Merzig und Idar-Oberstein sowie die SHG Bildung und die BAGSS Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland mit ihren Leistungsspektren. Daneben wirkten Experten

Anzeige .....



Teilnehmer und Mentoren der SHG-Akademie für Nachwuchskräfte am Messestand.

der SHG an Veranstaltungen mit, so an einem Satellitensymposium zum Thema Elektronische Patientenakten und an einer Gemein-

schaftsveranstaltung mit dem Ecclesia-Versicherungsdienst zu Fragen des Risiko-Managements im Krankenhaus.



## Ihr Dienstleistungsunternehmen in der Medizintechnik

Die **HERMED GmbH** erarbeitet gemeinsam mit Ihnen individuelle Lösungen für Ihre gesamte Medizintechnik im Krankenhaus. Unsere Dienstleistungen orientieren sich an Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen!

**Unser Leistungsspektrum** reicht von der Einzelreparatur bis hin zur ganzheitlichen Bewirtschaftung Ihrer Geräte und Anlagen. Wir sorgen für eine hohe Verfügbarkeit und Sicherheit Ihrer medizinischen Geräte und Anlagen. Ein weiterer wichtiger Leistungsbaustein der **HERMED GmbH** ist die **Einführung von Qualitätsmanagementsystemen**. Unser kompetentes Team begleitet Sie bei der Umsetzung Ihres internen oder externen Qualitätsmanagementsystems – KTQ-Zertifizierung, DIN ISO-Zertifizierung - im Bereich Medizintechnik.

### Qualität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit!

Mit unserer mehr als 30-jährigen Krankenhauserfahrung garantieren wir Ihnen eine hohe fachliche Kompetenz in der Gerätetechnik und den klinischen Betriebsabläufen.

Die herstellerunabhängige Dienstleistung in den Bereichen Service, Planung und Beratung ist dabei wichtigster Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

Die **HERMED GmbH** ist Ihr herstellerunabhängiger Partner in der Medizintechnik!

**Geme übersenden wir Ihnen weitere Informationen.**

**Senden Sie uns ein eMail oder rufen Sie uns direkt an.**



Robert-Bosch-Strasse 6 | 67292 Kirchheimbolanden  
Tel.: 06352-4 01 60 | Fax: 06352-40 16 10  
Email: [kibo@hermed.de](mailto:kibo@hermed.de) | <http://www.hermed.de>

## Erfolgreiches Unternehmen auf Wachstumskurs

### Apolog Gesundheitslogistik GmbH entlastet Krankenhäuser durch optimierte Versorgung mit Verbrauchsgütern

*Quierschied.* Seit mehr als 15 Jahren beliefert die Apolog GmbH Krankenhäuser und medizinische Versorgungszentren mit allem, was benötigt wird. Vom Toilettenpapier bis zur Herzklappe, vom Büromaterial bis zu Wirtschaftsbedarf ist im hochmodernen Logistikzentrum auf dem Campus Bergwerk Götteborn so ziemlich alles vorrätig, was in Kliniken täglich gebraucht wird. „Wir haben rund 2.500 Artikel ständig im Lager verfügbar. Weitere 20.000 Artikel werden innerhalb von 48 Stunden zugeliefert und ersparen so unseren Kunden eine eigene Lagerhaltung“, erklärt Prokurist Stefan Nimmesgern. „Die Bestellungen der Kliniken werden mit hohen Qualitätsstandards bedarfsgerecht und pünktlich direkt bis zum Anwender gebracht“.

„In vielen Krankenhäusern sind die Einsparpotenziale im logistischen Prozess bei der Materialbeschaffung bei weitem nicht ausgeschöpft“, erläutert Nimmesgern.

Mit innovativen Versorgungskonzepten, wie etwa den von der Apolog zur Verfügung gestellten Versorgungsassistenten oder einer

insbesondere die Pflegekräfte und Ärzte, von fachfremden Aufgaben befreit werden. „Dadurch werden vor allem in der Pflege angesichts



*Innovatives Highlight:* Im Kommissionierautomaten stellen programmgesteuerte Roboter selbständig Warenpakete zusammen.

integrierten OP-Dokumentation, sorgt das Unternehmen dafür, dass die Versorgungssicherheit stets gewährleistet ist und die Mitarbeiter des Krankenhauses,

des Fachkräftemangels wertvolle Kapazitäten frei. Eine Kooperation mit der Apolog GmbH ist somit ein wichtiger Schritt, um dem Pflegenotstand entgegenzuwirken“, betont Nimmesgern. Die Idee trägt Früchte. Heute beschäftigt die Apolog 50 Mitarbeiter und erzielt rund 55 Mio. Euro Jahresumsatz.



*Die Prokuristen Stefan Nimmesgern, Oliver Stumpf (r.) und Thomas Hoffmann (l.) leiten den Betrieb.*

Kunden der Apolog, einer hundertprozentigen Tochter der Saarland-Heilstätten GmbH, sind nicht nur alle Krankenhäuser und Einrichtungen der SHG im Saarland und Rheinland-Pfalz. Auch Kliniken, die nicht der SHG-Gruppe angehören, vertrauen dem Gesundheitslogistikunternehmen. „Wir kommen alle aus der Praxis und wissen, was in Krankenhäusern und drum herum gebraucht

wird und wo der Schuh drückt“, bekräftigen die Prokuristen Oliver Stumpf und Thomas Hoffmann.

Mit einer kleinen Halle und Büros hat 2001 alles angefangen. 1,8 Mio. Euro wurden 2010 in den Neubau auf dem Campus Göttelborn investiert. 2015 wurde die Lager- und Bereitstellungsfläche auf 4300 qm erweitert. Das schnelle Wachstum der Firma macht weiteren Platzbedarf erforderlich. „Wir wollen den Betrieb möglichst bald

um zusätzliche 5000 Quadratmeter erweitern“, sagt Geschäftsführer Bernd Mege. Derzeit beschäftigt man sich mit der Frage, ob das auf dem Campus Göttelborn möglich ist oder nicht zuletzt gar ein neuer Standort gesucht werden muss.

Dabei weiß man mit knappem Raum durchaus umzugehen. 2017 hat die Apolog eine Million Euro in einen Kommissionierautomaten investiert, der auf einer Fläche von 200 Quadratmetern und sechs

Metern Arbeitstiefe 5.000 Lagerplätze bereithält. Sechs Roboter stellen hier selbständig Warenpakete zusammen, wenn nötig rund um die Uhr.

**Information**

Apolog GmbH  
 Sonnenallee 2  
 D-66287 Quierschied-Göttelborn  
 Stefan Nimmesgern  
 Telefon +49(0)6825/954312  
 www.apolog.de

## Apotheke in Idar-Oberstein unter neuer Leitung

*Idar-Oberstein.* Dr. Claudia Lamberth hat am 1. April die Leitung der Krankenhausapotheke im Klinikum Idar-Oberstein übernommen. Sie folgt auf den langjährigen Leitenden Apotheker Michael Ast, der Ende vergangenen Jahres in den Ruhestand verabschiedet wurde. Die Krankenhausleitung begrüßte Dr. Lamberth im Team des Klinikums und wünschte ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg. Ein besonderer Dank ging an den stellvertretenden Apotheker Peter Burger, der die Apotheke in der Übergangszeit geleitet hatte.



*Dr. Claudia Lamberth (Mitte) mit (von links) Pflegedirektorin Claudia Hamann, dem stellvertretenden Ärztlicher Direktor PD Dr. Jochen Tüttenberg, Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz und der stellvertretenden Verwaltungsdirektorin Diana Wolf-Schütz.*

Anzeige .....

### Individuelle Lösungen und ein vielfältiger Service

Ob Glas-, Fassaden- oder Unterhaltsreinigung, Küchenservice, Hausmeisterdienste, Bauschluss- oder Baubegleitreinigung sowie Grünservice, wir unterstützen Sie schnell und zuverlässig. Nutzen Sie unsere jahreslange Erfahrung. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Veolia Gebäudeservice Deutschland GmbH  
 Am Torhaus 52 • 66113 Saarbrücken  
 Tel.: 0681 94816 0 • Fax: 0681 94816 100  
 de.gebaeudeservice@veolia.com • www.veolia.de

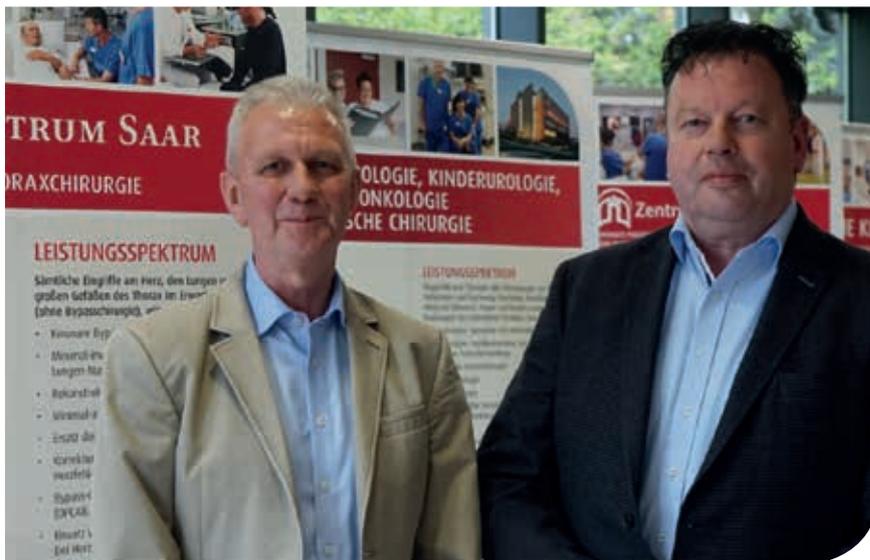
Ressourcen für die Welt



## Edgar Mertes neuer Verwaltungsdirektor der SHG-Kliniken Völklingen

*Völklingen.* Edgar Mertes (58) ist seit 1. April neuer Verwaltungsdirektor der SHG-Kliniken Völklingen. Der erfahrene Krankenhausfachmann kommt von der Caritas Trägersgesellschaft Saarbrücken, wo er zuletzt das zentrale Krankenhauscontrolling leitete. Zuvor war er Kaufmännischer Direktor des Caritasklinikums Saarbrücken. Stellvertretender Verwaltungsdirektor und Mitglied der Krankenhausleitung in Völklingen ist weiterhin Peter Zwirner.

„Wir freuen uns sehr, dass wir Herrn Mertes für diese anspruchsvolle Aufgabe gewinnen konnten“, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege bei der Vorstellung des neuen Verwaltungschefs. „Er bringt viel Erfahrung mit, was der Weiterentwicklung unseres hoch spezialisierten Völklinger Kran-



SHG-Geschäftsführer Bernd Mege begrüßt Edgar Mertes an dessen neuer Wirkungsstätte.

kenhauses bestimmt dienlich sein wird“.

Als erste große Aufgabe erwartet Mertes die Mitwirkung an der Umsetzung des geplanten Neubaus der Intensivstationen, einer

25 Millionen Euro teuren Investition.

Zusätzlich sind hier 3,6 Millionen Euro für die Neugestaltung von Notfallaufnahme und Liegendkrankenvorfahrt vorgesehen.

## Sanfter Blick ins Herz

### Schnell und patientenschonend: Hochmoderne 3D-Echokardiografie im Klinikum Merzig

*Merzig.* Die 3D-Echokardiografie hat in die Innere Abteilung des Klinikums Merzig Einzug gehalten. „Sie erlaubt uns einen sanften Blick ins Herz“, sagt Chefarzt Dr. Rainer Breit, „nämlich die dreidimensionale Darstellung des Herzens von außen“. Für das patientenschonende, weil schmerzlose Diagnoseverfahren, hat das Klinikum rund 165 000 Euro in die Anschaffung eines hoch modernen Ultraschallgeräts investiert.

Oberarzt Dr. Soufyane Yataghene zeigt den Schallkopf, der außen am Körper des Patienten an der unteren Herzspitze angesetzt wird. Mit seiner Hilfe und der Computer-Software neuester Generation lassen sich beispielsweise Herzklappen plastisch darstellen. Zudem lässt sich mit der 3D-Echokardiographie eine räumliche und damit wirklichkeitsnahe Darstellung des Herzens gewinnen. „Damit können wir die komplexe Anatomie des Herzens schnell und einfach darstellen und seine Funktion genau messen“, freut



Chefarzt Dr. Rainer Breit und Oberarzt Dr. Soufyane Yataghene (r.) erläutern die Vorzüge des neuen Ultraschallgeräts.

sich Chefarzt Breit, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie.

## Pädiatrie am Klinikum Idar-Oberstein unter neuer Leitung

*Idar-Oberstein.* Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Klinikum Idar-Oberstein GmbH haben den bisherigen Leitenden Oberarzt der Klinik für Pädiatrie, Sven Nipken (47) in die Funktion des Chefarztes berufen. Er folgte auf Dr. Walter Koch, der das Klinikum auf eigenen Wunsch zum Jahresende verlassen hatte.

Nipken absolvierte sein Studium der Human-Medizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau. Erste Berufserfahrungen sammelte er von 2000 bis 2002 als Arzt im Praktikum und als Assistenzarzt in der Kinderklinik in Idar-Oberstein. Von Ende 2002 bis 2010 war er die Kinderklinik der St. Elisabeth-Klinik Saarlouis tätig. Dort schloss er 2006 seine Weiter-



*Sven Nipken ist neuer Chefarzt der Pädiatrie.*

bildung zum Facharzt für Kinderheilkunde ab und wurde 2008 zum Funktionsoberarzt und genau ein Jahr später zum Oberarzt bestellt. 2010 wechselte Nipken in die Kinderklinik des Westpfalz-Klinikums Kaiserslautern, wo er zunächst die

Zusatzqualifikation zum Neonatologen komplettierte. Danach übernahm er dort auch die Funktion des Oberarztes. Weiterhin leitete er in Kaiserslautern während der letzten zweieinhalb Jahre die Diabetes-Ambulanz für Kinder und Jugendliche.

Die Diabetologie bezeichnet Nipken selbst als sein „Steckenpferd“ und sieht darin auch seine Berufung. Daher verwundert es nicht, dass er nach wie vor versucht, regelmäßig neben entsprechenden Fortbildungen, auch den direkten Kontakt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen aufrecht zu erhalten und alle ein bis zwei Jahre am Sommercamp des Bund der Deutschen Katholischen Jugend als einer der betreuenden Ärzte teilzunehmen.

.....

## Demenz mit Leichtigkeit begegnen

Lokales Bündnis für Familie und SHG-Kliniken Sonnenberg hatten zur Informationsveranstaltung mit der Demenz-Aktivistin Sophie Rosentreter eingeladen

*Saarbrücken.* Demenz ist eine Volkskrankheit. Schon heute leiden 1,7 Millionen Menschen in

Deutschland darunter, Tendenz steigend. Sophie Rosentreter hat jahrelang ihre demente Großmut-

ter gepflegt und noch zahllose glückliche Momente mit ihr erlebt. Sie fordert Aufklärung und ein Umdenken: Wir müssen lernen, dass Demenz ein normaler Teil des Alterns ist, und die betroffenen Menschen zurück in die Mitte unserer Gesellschaft holen.



*„Zurück zur Intuition, zurück zum Gefühl“: Sophie Rosentreter bot einen ebenso spannenden wie informativen Vortrag.*

„Demenz mit Leichtigkeit begegnen“ - der Rat der Demenz-Aktivistin war zugleich auch Überschrift zu ihrem Vortrag im VHS-Zentrum. Dazu eingeladen hatten das Lokale Bündnis für Familie des Regionalverbands Saarbrücken und die SHG-Kliniken Sonnenberg mit ihrer Klinik für Gerontopsychiatrie. Das Interesse am Thema war groß, wie die vollen Stuhlreihen zeigten. Im Auditorium zahlreiche professionell Pflegende, pflegende Angehörige und Ehrenamtliche.

„Wir können demente Menschen über ihre Seele erreichen. Deshalb müssen wir wissen, wie man an sie herankommt“, klärt Sophie Rosentreter auf. Nicht durch die Aufforderung „Denk doch mal nach!“ oder das Wiederholen von „Das hast Du doch eben schon einmal gesagt“. Damit komme man den Betroffenen nicht näher, Sorge nur für Frust bei sich selbst. An Demenz zu erkranken heiÙe Veränderung erfahren „weg vom Geist, hin zum Gefühl“. Daher müssten die Emotionen demenzerkrankter als Ressource verstanden werden, über die man an sie herankommt. „Zurück zur Intuition, zurück zum Gefühl“, und diesem freien Lauf lassen, empfiehlt Rosentreter, die ihr Wissen auch über Bücher und thematische Filme via YouTube und Instagram weitergibt.

Schätzungsweise rund 800 Demenzerkrankte gibt es im Regi-



Veranstalter und Referentin (v.r.): Mirjam Altmeier-Koletzki, Peter Gillo und Sophie Rosentreter sowie von den SHG-Kliniken Sonnenberg Karin Bizer, Martina Koch und Dr. Rosa-Adelinde Fehrenbach.

onalverband Saarbrücken, sagte Regionalverbandsdirektor Peter Gillo bei der BegrüÙung, und wies auf die zahlreichen Hilfen hin, die über Vereine, Wohlfahrtsverbände und Pflegestützpunkte bestehen. Auch die SHG-Klinik für Geron-

topsychiatrie leiste hierbei einen wichtigen Beitrag.

Im Anschluss an die Veranstaltung nahm sich Sophie Rosentreter noch die Zeit zu einem Besuch in den SHG-Kliniken Sonnenberg. Dort hat sie sich eine Stunde lang mit Schülern der SHG Bildung, Studenten der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland BAGSS und Mitarbeitern der Klinik für Gerontopsychiatrie ausgetauscht. Danach ließ sie sich die Klinik zeigen und verbrachte dort auch Zeit mit den Patienten.

Mehr auch unter: [www.sophierosentreter.de](http://www.sophierosentreter.de)



Beim Treffen mit Schülern, Studierenden und Mitarbeitern in der Klinik für Gerontopsychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg.

Anzeige

**Alles aus einer Hand:**  
 Wärmedämmverbundsystem  
 Metall- und Mineralfaserdecken  
 Moderner Trockenausbau  
 Altbausanierung  
 Fassadenanstriche

**Hartmut  
 Brown**  
 Meisterbetrieb

**GIPS UND VERPUTZ**

**50**  
 JAHRE  
 1965-2015

**66352 Großrosseln**

Tel. 0 68 09/5 67 · Fax 0 68 09/79 74

**Meisterhaft**  
 Die Beste der Bauwirtschaft

## Schüler interessierten sich für den Pflegeberuf

*Idar-Oberstein.* Fünf Schüler oberer Klassen aus Schulen in Idar-Oberstein, Birkenfeld und Kirn meldeten sich im Klinikum Idar-Oberstein, um dort anlässlich des Boys' Day 2019 einen Tag lang eher typisch weibliche Berufe kennenzulernen und praxisnah zu erleben. Mitarbeitern über die Schulter sehen, die Pflege am Patienten selbst an Dummies erproben und möglichst viele interessante Einblicke gewinnen war das Ziel des Aktionstags. Darüber hinaus gab es bei einer Führung durch das Haus und der Teilnahme an einer Brandschutzunterweisung weitere Möglichkeiten, in verschiedene Bereiche des Klinikums hinein zu schnuppern. Mit vielen neuen Eindrücken endete der Tag für die Jungs mit einem klaren Fazit: „Der Boys' Day war rundum gelungen“.



*Der Leiter der Schule für Gesundheitsfachberufe, Andreas Hartmann (Bildmitte), betreute die jungen Teilnehmer des Boys' Day 2019.*

Der ein oder andere kann sich auch vorstellen, später einmal ein Schulpraktikum im Klinikum

zu absolvieren. Auch die Eltern zeigten im Gespräch mit Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz eine positive Resonanz.

## 70 kleine Bodos für die Kinderklinik



*Über die vielen kleinen Bodos freuen sich (v.r.n.l.) die Ärztliche Direktorin Prof. Dr. Ulrike Zwergel, Chefarzt Sven Nipken, Kiwanis-Präsident Thomas Schickentanz, Pflege-Abteilungsleiterin Maike Jung, Schatzmeister Frank Schreiner und Oberärztin Roxana-Catalina Ginghina.*

*Idar-Oberstein.* Ein Freund, dem man alles erzählen kann, der zuhört, an den man sich kuscheln kann, wenn man sich nicht wohl fühlt, den braucht jeder Mensch. Einen kleinen Freund, den man immer mitnehmen kann, das gilt in starkem Maß für Kinder. Für kranke Kinder ganz besonders. Bodo ist so ein Freund - ein kleiner zotteliger Bär, den man in den Arm nehmen kann, der geduldig ist und auch mal zuhören kann.

70 kleine Bodos fanden unlängst den Weg in die Kinderklinik des Klinikums Idar-Oberstein, um den kleinen Patienten dort ein bisschen Trost zu spenden. Übergeben wurden sie vom örtlichen Kiwanis Club, vertreten durch den Präsidenten Thomas Schickentanz und Schatzmeister Frank Schreiner. Das Geld für die Trostbären hatte der Club in einer Spendenaktion über soziale Medien eingesammelt.

## Seniorenzentrum von Fellenberg Stift mit guter Messe-Präsenz

*Merzig.* Mit vielfältigen Informationen und einem attraktiven Mitmachangebot präsentierte sich das Seniorenzentrum von Fellenberg Stift auch in diesem Jahr auf der Seniorenmesse in der Stadthalle Merzig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellten die Betreuungs- und Beschäftigungsangebote der Einrichtung



**SHG**  
SeniorenZentrum  
von Fellenberg-Stift

vor und luden die Besucher zu Fahrten mit der hauseigenen Rikscha ein.

Diese wird bei gutem Wetter zu Ausflügen oder kleinen Besorgungsfahrten der Bewohner genutzt. Mitmachen konnten die Messegäste auch bei den Vorführungen im Rollortanz, ebenfalls angeboten von den Mitarbeitern der sozialen Betreuung.

Die Verbraucherfreundlichkeit des Seniorenzentrums zeigte der "Grünen Haken". Das Haus hatte die Auszeichnung für hervorragende Service-Leistungen kürzlich erneut erhalten. Pflegedienstleitung und Wohnbereichsleitung informierten über das neue Pflegekonzept im behüteten Bereich nach Tom Kitwood. Heimleiter Ronald Herrmann beantwortete zusammen mit einer Verwaltungsmitarbeiterin Fragen zu Heimfinanzierung, Pflegestärkungsgesetz, Patientenverfügungen und Vollmachten. Für junge Leute gibt es das Angebot eines Freiwilligen Sozialen Jahres in der Einrichtung.

Prominente Gäste am Stand des Seniorenzentrums waren unter anderem Gesundheitsministerin Monika Bachmann, Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich und Merzigs Bürgermeister Marcus Hoffeld.



*Eine Fahrt mit unserer Rikscha gefällig? Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Merziger Seniorenzentrums der SHG kamen den Besuchern humorvoll entgegen.*

*Anzeige*



Innovative Lösungen für individuelle Anforderungen

B&L Klimatechnik GmbH  
Comotorstraße 23 a  
66802 Überherrn-Altforweiler  
Fon 06836 / 9214-0  
Fax 06836 / 9214-50  
info@bl-klimatechnik.de  
[www.bl-klimatechnik.de](http://www.bl-klimatechnik.de)

Zentrale / Dezentrale Klimaanlage  
Reinraumtechnik  
Kühldecken  
Kältetechnik  
Elektro-, Schalt-, und Regelanlagen  
Kundendienst und Wartungsservice  
**24 h Notdienst**



*Heimleiter Ronald Herrmann (links) konnte auch Bürgermeister Marcus Hoffeld am Info-Stand des Seniorenzentrums begrüßen.*

**SHG:** Forum AM PULS DER ZEIT

## Sport, Bewegung und Entspannung

„Reflexion“ hieß das Thema beim Mitarbeiter-Gesundheitstag der SHG-Kliniken Sonnenberg

Saarbrücken. „Reflexion“ lautete die Überschrift zum jüngsten Mitarbeiter-Gesundheitstag in den SHG-Kliniken Sonnenberg. Reflexion im Sinne von Nachdenken, Besinnen. Positiv interpretiert: im Schöpfen von neuer Kraft nach erfolgreicher Gedankenarbeit. Diese Gedankenarbeit kann sowohl durch Entspannung von Geist aber auch des Körpers erreicht werden.



*Na, in welcher Stimmung sind Sie denn heute?*

So waren dann auch die zahlreichen, angebotenen Workshops auf dieses Thema abgestimmt: Kaha und Yoga für geistige und seelische Entspannung, Faszien-Training zur Dehnung und Lockerung von Körper und Bindegewebe. Dazu stilles Sitzen in der Klinik-Kapelle, die Klangschalenreise und der Gesundheitsspaziergang ins Freie – all dies kann durch Einkehr ins Innere den Gedankenfluss positiv beeinflussen. „Nahezu alle Workshops wurden von unseren eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten,“ freute sich die stellvertretende Verwaltungsdirektorin Karin Bizer.

Komplett ausgebucht waren die Herz-Kreislauf-Scans der IKK Südwest, hier wurde viertelstündlich vermessen und beraten. Gelegenheit sich vorzustellen hatte das Fitnessstudio TC Güdigen. Hier erfuhren Interessierte, wie es um ihre Muskulatur bestellt ist und bekamen hilfreiche Tipps, wie man die körperliche Fitness steigern und bestimmte Probleme angehen kann.

In der Kapelle stellte Michael Hilgert sein Programm „Wege aus der Stressfalle“ vor. Grundsätzlich sind es simple Mittel, die einem da helfen können: Lachen und Singen sind gesund – am besten gemeinsam mit anderen! So kann man positiv dem größten Stress



*Allerlei Informationen über Selbsthilfemöglichkeiten wurden angeboten.*

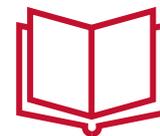
entgegenwirken und dabei auch noch Spaß haben. Hilgert begeisterte seine Zuhörer mit einem lebendigen Vortrag und am Ende sangen alle fröhlich zusammen den Beatles-Song „Let it be“. Michael Hilgert kann übrigens online gebucht werden. Die Kosten können teilweise von den Krankenkassen übernommen werden. Infos gibt es unter [www.wege-aus-der-stressfalle.de](http://www.wege-aus-der-stressfalle.de).



*Das Angebot der Workshops war vielfältig.*

Mit der Präsenz der Servicestelle für Familie und Beruf wollte man auch an diesem Tag ein Zeichen setzen: So unterschiedlich wie die Fragen und die Bedürfnisse, der Alltag und die Lebensphasen der Mitarbeiter sein können, so differenziert sind die Antworten der Servicestelle in ihrer Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So hilft Martina Koch etwa beim Finden einer flexiblen, bedarfsorientierten Kinderbetreuung, aber auch bei der Organisation in Bezug auf unterstützungs- und pflegebedürftigen Angehörigen. Mit KISS und AWO Zu Hause präsentierten sich beim Gesundheitstag auch zwei hilfreiche Kooperationspartner. Organisiert wurde der Tag von Martina Koch und Sabine Dieter. Verwaltungsdirektor Dr. Martin Huppert zeigte sich sehr zufrieden mit der Teilnahme.

## Auf dem Weg zu einem gemeinsamen Leitbild



SHG  
Bildung

„World Café“ der SHG Bildung lieferte erste Ansätze

Saarbrücken. „Bildung gemeinsam gestalten!“ Unter diesem Motto fand im Februar das erste World Café der SHG Bildung statt. Ein gemeinsames Bildungsziel formulieren, eine gemeinsame Leitidee entwickeln, die die Philosophie und das pädagogische Selbstverständnis der SHG Bildung beschreibt: Daraus entwickelte sich die Idee, die Auszubildenden aller Ausbildungsgänge und Standorte in die Leitbildentwicklung mit einzubeziehen.



Die Teilnehmer am ersten World Café der SHG Bildung.

21 Azubis aus den Bildungsbereichen der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege, der Ergotherapie und der Heilerziehungspflege haben diese Chance genutzt und ihre Vorstellungen und Ideen eingebracht. Hierzu fand unter der Leitung der SHG Bildung-Mitarbeiter Tina Spingler (Fort & Weiterbildung), Pascal Bennoit (Management & Entwicklung) und Bettina Rouse (Fachweiterbildung Psychiatrie) das erste „World Café“ am Standort Saarbrücken statt.

World Café steht für eine Workshop-Methode, die dazu dient, Gruppen in lockerer Atmosphäre zu einem bestimmten Thema ins Gespräch zu bringen, um zu diskutieren, zu reflektieren und neue Ideen zu entwickeln. Davon machten die Workshop-Teilnehmer begeistert Gebrauch. Die Ergebnisse sind Arbeitsgrundlage zur Weiterentwicklung durch das Leitungsgremium der SHG Bildung. Das nächste World Café ist schon in Planung.



In den Tischgruppen wurde fleißig diskutiert und Vorschläge festgehalten.

Anzeige



**Sie benötigen eine Lösung für  
sichere Authentifizierung und Single Sign On?**

**Kontaktieren Sie uns!**

Access Management  
Multifaktor Authentifizierung  
Server und Client Virtualisierung  
Private Cloud Computing

**'bond' Software-Entwicklung GmbH - Am Horech 4 - 66578 Schiffweiler - <https://www.bond.de> - Tel. 0 68 21 - 91 275 0**

## Podologie-Schüler informierten über den „fitten Fuß“

Saarbrücken. „Fitter Fuß“ hieß es bei einem Informationstag der Podologischen Praxis der SHG Bildung. Im Rahmen eines Projekts zum Thema Fußgesundheit informierten Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Podologie über Fußgesundheit, richtiges Schuhwerk, Fußhygiene und Nagelpflege. Dabei zeigten sie den Besuchern auch einfache Übungen für zu Hause, mit denen man die Füße fit halten kann.

Schon im Eingangsbereich wurde durch aufgeklebte Füße der Weg zum Veranstaltungsort gezeigt. Mit Entspannungsmusik im Hintergrund ging es dann um Fußwahrnehmung, Fußgymnastik und feinmotorische Übungen. Dabei mussten mit den Füßen etwa ein Stift aufgehoben oder eine Zeitschrift umgeblättert werden. Im Anschluss gab es einen kleinen Imbiss mit Süßem und Herzhaftem von den Schülern selbstgebackenen Leckereien.

Anzeige .....



*Zeigt her eure Füße: Die Schülerinnen zeigten, was man alles tun kann, um seine Füße fit zu halten.*



*Bei diesen Hinweisen war der Weg nicht zu verfehlen.*

Die Info-Veranstaltung bildete den Auftakt zu einer Projektreihe, bei der es demnächst beispielsweise auch um Hilfsmittel für die spezielle Fußhygiene bei Bewegungseinschränkung geht. Vorgesehen ist auch ein Vortrag eines Orthopädienschuhmachers über Schuherichtung, Einlagen und richtiges Schuhwerk. Die Projektorganisation liegt in den Händen von Heilerziehungspflegelehrerin Marion Hoff-von Loßberg, Ressortleiterin in der SHG Bildung gGmbH.

# Ralf Brill Engineering

## Prüfsachverständigenbüro · Brandschutz · Lüftung

- Ingenieurbüro für die Erstellung von Brandschutznachweisen nach Bauvorlagenverordnung sowie baubegleitende Überwachung und Beratung mit baurechtlich geforderter Konformitätsbestätigung
- Ingenieurbüro für die Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen nach DIN ISO 23601 und Feuerwehrplänen nach DIN 14095
- Prüfsachverständigenbüro für die Prüfung nach TPrüfVO von Lüftungs-, CO-Warn-, RWA- und Feuerlöschanlagen
- Geschäftsführer Dipl.-Ing. Ralf Brill (MEng)
  - Master of Engineering im vorbeugenden Brandschutz
  - Sachverständiger für abwehrenden Brandschutz
  - Von der Ingenieurkammer öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz
  - In die Liste der Ingenieurkammer eingetragener Brandschutzplaner

## Was bei weiblicher und männlicher Inkontinenz alles hilfreich sein kann

in den SHG-Kliniken Völklingen



Die Gynäkologin Gabriele Kirch-Thinnes und der Urologe Dr. Frank-Uwe Alles standen den Besuchern auch gerne noch zu Einzelgesprächen zur Verfügung.

Völklingen/Merzig. Schätzungsweise neun Millionen Menschen in Deutschland leiden unter Inkontinenz. Aber weniger als die Hälfte von ihnen gehen mit ihrem Problem zu Arzt. Dabei könnte fast allen geholfen werden sagen Gabriele Kirch-

Thinnes, Chefärztin der Klinik für Gynäkologie am Klinikum Merzig und Dr. Frank-Uwe Alles, Chefarzt der Urologischen Klinik der SHG-Kliniken Völklingen. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität der Patienten zu steigern und es ihnen zu ermögli-

chen, fast vergessene Aktivitäten wieder aufzunehmen. Beim Info-Tag „Weibliche und männliche Inkontinenz“ in den Völklinger Kliniken ging es darum, das Thema aus der Tabuzone herauszuholen.

Die Fachleute unterscheiden verschiedene Arten der Inkontinenz. Zum einen die Stress- oder Belastungsinkontinenz, bei der beim Husten, Niesen, beim Sport oder bei schweren körperlichen Belastungen unfreiwillig Urin abgeht. Zum anderen ist da die Dranginkontinenz, im Volksmund auch als „Reizblase“ bekannt. Häufig kommen auch Mischformen vor.

Eine konservative Behandlung - also ohne Operation - reicht häufig bereits aus, die Beschwerden zu lindern oder sogar ganz zu beseitigen. Beckenbodengymnastik ist dabei das Mittel der ersten Wahl, und zwar bei betroffenen Frauen wie auch bei den männlichen Patienten. Zudem empfehlen die Ärzte pflanz-

Anzeige

**Die KNAPPSCHAFT und wir.**  
Eine perfekte Beziehung

**Sie erwarten mehr als nur Standard?**

Wir leisten was Sie brauchen, um gesund zu bleiben oder wieder gesund zu werden. Und legen noch was drauf. Zusätzliche Leistungen für Schwangere, kostenlose Reiseschutzimpfungen und unseren SportBonus.

Noch Fragen? Wir beraten Sie gerne:  
Saarbrücken: St. Johanner Straße 46/48 | St. Wendel: Wendalinusstraße 8  
Saarlouis: Pavillonstraße 27

**KNAPPSCHAFT**  
für meine Gesundheit!

[www.knappschaft.de](http://www.knappschaft.de)

liche Präparate und bei Frauen eine lokale Östrogengabe. Hilfreich ist oft auch eine Elektrostimulation der Beckenbodenmuskulatur. Relativ neu sind Botox-Injektionen in die Blase, die vor allem bei Dranginkontinenz hilfreich sein können, allerdings wegen der begrenzten Wirkdauer des Botox von Zeit zu Zeit wiederholt werden müssen.

Bleiben die konservativen Methoden erfolglos, kann durch eine kleine Operation ein sogenanntes TVT-Band eingelegt werden. Die Technik gebe es schon seit 20 Jahren

und sie habe sich bestens bewährt, erklärt Gabriele Kirch-Thinnes. Ist bei Frauen oft nach der Geburt die Ursache einer Inkontinenz, so ist bei Männern die Entfernung der Prostata oft der Auslöser. Leichte Inkontinenz könne auch bei Männern mit Schlingen und Bändern zuverlässig behoben werden, wenn die konservativen Maßnahmen versagen, schwere Fälle werden in der Regel mit Ersatz-Systemen für den Schließmuskel versorgt. Derzeit arbeiten Gabriele Kirch-Thinnes, Dr. Frank-Uwe Alles und Dr.

Matthias Schelden, Chefarzt in der Allgemein- und Viszeralchirurgie am SHG-Klinikum Merzig, auf die Errichtung eines gemeinsamen Beckenbodenzentrums hin. Es soll Patienten einen noch besseren Service bieten und ihnen einen einfachen Wechsel zwischen Inkontinenzfachleuten aus Urologie, Gynäkologie und Chirurgie ermöglichen.

Am 29. Juni findet im SHG-Klinikum Merzig ein weiterer Informativtag der Kooperationspartner zum Thema Inkontinenz statt.

## Spende anstatt Geschenke

*Idar-Oberstein.* Spende anstatt Geschenke dachte sich die Geschäftsleitung der Idar-Obersteiner Firma Elektro- und Sicherheitstechnik Reis und verzichtete auf Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden. Stattdessen durfte sich die Kinderklinik des Klinikums über eine Spende über 500 Euro freuen. Unser Foto zeigt Geschäftsführer Daniel Reis (Mitte) bei der Übergabe des Spendenschecks an Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz, Pflegedirektorin Claudia Hamann, Ärztliche Direktorin Prof. Dr. Ulrike Zwergel sowie Chefarzt Sven Nipken, Ingrid Schilling und Tanja Engelmann von der Kinderklinik (v.l.n.r.).



Anzeige.....



Sanitär  
Heizungsbau  
Badausstellung



### Ihr Partner im Bereich Sanitär und Heizung

**Auf Rodert 4 • 66636 Tholey Tel. 06853/91340 • Fax 913420**

## Bundestagung des BBfG in Völklingen



Die Mitglieder des Bundesverbandes bei ihrer Tagung in Völklingen mit ihrem Bundesvorsitzenden Oliver Gondolatsch (hinten rechts), Gabriele Ebert (Bildmitte) und SHG-Geschäftsführer Bernd Mege (hinten 2.v.l.).

Völklingen. Wichtige Fragen hatte der Bundesverband Beschwerdemanagement (BBfG) für Gesundheitseinrichtungen bei seiner Frühjahrstagung im Kongresszentrum der SHG-Kliniken Völklingen zu besprechen. Der Verband versteht sich Interessenvertretung der in Gesundheitseinrichtungen beschäftigten Beschwerdemanager, aber auch als Impulsgeber für eine weitere Professionalisierung des Beschwerdemanagements in Gesundheitseinrichtungen wie dies auch im Rahmen des Patientenrechtegesetzes festgeschrieben ist. In Völklingen ging es unter anderem um die zweckgerichtete Nutzung von Internetformularen, Strategiefragen und die neue verbandseigene Homepage ([www.bbfge.de](http://www.bbfge.de)).

Begrüßt wurden die aus allen Teilen Deutschland angereisten Mitglieder von SHG-Geschäftsführer Bernd Mege, der die SHG als größten Krankenhausträger des Saarlandes vorstellte und auch auf die touristischen Attraktionen der Region hinwies. Ein Highlight der zweitägigen Veranstaltung war nämlich auch ein Abendprogramm mit einer Besichtigung des Weltkulturerbes „Alte Völklinger Hütte“, organisiert von Gabriele Ebert, der Beschwerdebeauftragten des Völklinger Krankenhauses.

Anzeige



gardenKeeper  
**Sven Krämer**  
Professionelle Gartenpflege  
Fachgerecht – Zuverlässig – Preiswert

Seit über 25 Jahren erfolgreich in Saarbrücken



-  Baumpflege/Baumfällung
-  Hecken-/Sträucherschnitt
-  Rodungsarbeiten
-  Rasenpflege u. Neuanlage
-  Zaunbau/Zaunreparatur
-  Sturmschadenbeseitigung

 **+ 49 (0) 681 - 99191820**

Großblittersdorfer Str. 329 | 66130 Saarbrücken  
[www.gardenkeeper.de](http://www.gardenkeeper.de) | [info@gardenkeeper.de](mailto:info@gardenkeeper.de)

**Neu:** Unsere gardenKeeper-Flatrate  
Wir informieren Sie gerne

 **SHG: Saarland Heilstätten**

## Histo-Pop-Art: Kunst mit Haut und Haaren

Anne U. Kerber machte mit ihren  
außergewöhnlichen Bildern Station  
in den SHG-Kliniken Sonnenberg

Saarbrücken. „Histo-Pop-Art“ nennt Anne U. Kerber ihre Form der künstlerischen Gestaltung von Bildern. Das Kunstwort setzt sich zusammen aus Histologie, also der Wissenschaft vom Aufbau biologischer Gewebe, und dem Begriff Pop-Art. Die Grundidee der PopArt könnte beschrieben werden als die verfremdete, überzogene Darstellung von Motiven des Trivialen, des Banalen, der Alltagskultur im weiteren Sinne. Die in Saarbrücken geborene Künstlerin entwickelt diese Idee weiter und bringt sie in Verbindung mit der Wissenschaft. Was zunächst aussieht wie beliebig angeordnete Farben, Formen und Muster, offenbart in Wirklichkeit einen tiefen Einblick in das Innere des Menschen.

Der ausgebildeten medizinisch-technischen Assistentin ist derlei nicht fremd, auch heute noch arbeitet sie in einer Klinik für Dermatologie, Allergologie und Venerologie. In ihren herrlich bunten und abstrakten Bildern ist das zugrunde liegende Gewebe immer noch zu erkennen. Wird beim Betrachter die Fantasie angeregt („das sieht doch aus wie ...“), macht das die Künstlerin besonders glücklich.

Anne U. Kerber ist eine national und international anerkannte Künstlerin mit Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihre Bilder zieren eine Vielzahl von Zeitschriften sowie deutsch- und englischsprachige Artikel in medizinischen Fachzeit-



Anne U. Kerber hat mit ihrer Kunst Besonderes zu bieten.

schriften. In den SHG-Kliniken Sonnenberg konnte einige Arbeiten Kerbers zuletzt mehrere Wochen lang bestaunt werden. Patienten, Besucher und Kollegen zeigten sich beeindruckt von den unheimlich bunten und herrlich abstrakten Bildern.

Mehr zur künstlerischen Arbeit von Anne U. Kerber und aktuelle Ausstellungstermine unter [www.histopopart.de](http://www.histopopart.de)

Anzeige.....

### Renate Hager GmbH & Co KG

Ihr Partner für Reinigung und Hygiene in allen Bereichen

Moschelhalde 1a • 67714 • Waldfishbach-Burgalben

T. (0 63 33) 92 61-0  
F. (0 63 33) 17 77  
[info@hager-hygiene.de](mailto:info@hager-hygiene.de)  
[www.hager-hygiene.de](http://www.hager-hygiene.de)



## Hilfe zur Selbsthilfe – so geht's!

### Warum ein Chirurg in Mosambik jetzt mehr für seine Landsleute tun kann

*Idar-Oberstein.* Dr. Mario Antunes, Chirurg in Beira, Mosambik, war im vergangenen Sommer zwei Monate zu Gast in der Chirurgie des Klinikums Idar-Oberstein. Sein Heimatland im südöstlichen Teil Afrikas am indischen Ozean ist eines der ärmsten Länder der Welt. Es hat nur wenige Ärzte und die Möglichkeiten der Ausbildung sind sehr begrenzt. Im Jahr 2007, als sich Antunes nach Abschluss seines Studiums als Arzt registrierte, war er Nummer 350 bei derzeit rund 27 Millionen Einwohnern.

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie unter der Leitung von Dr. Christos Zigouris hat ein besonders modernes Leistungsspektrum: Sie ist Ausbildungszentrum für minimal-invasive Chirurgie, insbesondere Hernien-Chirurgie. Dieser Schwerpunkt hatte das Interesse von Dr. Antunes erweckt. Den Kontakt zum Klinikum Idar-Oberstein Dr. Christiane Meigen her. Die Gynäkologin und frühere Mit-



*Dr. Mario Antunes (Bildmitte) mit Dr. Christos Zigouris, Dr. Christiane Meigen, Dr. Ulrike Ambrosius und Hendrik Weinz (v.l.n.r.).*

arbeiterin im Klinikum engagiert sich seit Jahren in der Ultraschallausbildung an der medizinischen Fakultät sowie am Zentralkrankenhaus Beira, wo Antunes 2006 einer ihrer ersten Studenten im Kurs war.

Dank vieler helfender Hände konnte Dr. Antunes seine Hospitation in Idar-Oberstein antreten: das Center for International Health, die LMU München in Zusammenarbeit mit Professor Florian Heinen, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft mit Ihrem Honorargeneralkonsul Sigfried Lingel und nicht zuletzt die Bereitstellung der Unterkunft durch das Klinikum Idar-Oberstein machten es möglich.

„Noch nie bin ich so freundlich in einem Team aufgenommen worden, und ganz besonders beeindruckt hat mich die gute und kollegiale Zusammenarbeit in dieser Abteilung“, freute sich Dr. Antunes. „Es ist eine ganz neue Erfah-

rung, wie gut eine Ausbildung und der Wissenstransfer erfolgen kann. Die erste Operation, der ich zusehen durfte, war wie ein Film aus dem Lehrbuch. Diese Art der Ausbildung würde ich mir auch für meine Kollegen in Mosambik wünschen.“

Dr. Zigouris zeigte sich sehr angetan von dem engagierten Kollegen und kann sich auch für die Zukunft eine Zusammenarbeit vorstellen. Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz hat ebenso Unterstützung zugesagt. Dr. Meigen und Dr. Ulrike Ambrosius werden hierfür weiterhin die Koordinatorinnen sein. Damit die Idar-Obersteiner-OP-Methode in Beira eingeführt werden kann, ist materielle Hilfe nötig. Dank großzügiger Sachspenden seitens des Gesundheitszentrums Glantal in Meisenheim und des Klinikums Idar-Oberstein war es jetzt möglich, einen Container mit medizinischen Geräten und Krankenhausbetten nach Beira zu verschiffen. Der Anfang ist gemacht.

#### Spenden-Information

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

Spendenkonto Förderverein  
Kinderklinik Beira e.V.  
Deutsche Apotheker- und  
Ärztebank

IBAN:  
DE 35 3006 0601 0004 6975 29  
BIC DAAEDEDXXX

Kennwort:  
Materialtransport nach Beira

Teil der

**VSE****VSE NET**

## An uns kommt keiner vorbei – VSE NET, Experten für Datensicherheit

Mit Top-Spezialisten und größter Expertise tun wir alles für die Sicherheit Ihrer Daten. Vertrauen Sie einem der leistungsfähigsten Rechenzentren des Saarlandes und damit einem Partner, der für Regionalität, Kompetenz und persönliche Betreuung steht.

[vsenet.de](http://vsenet.de)

## Aus der Praxis für die Praxis 63. Jahreskongress der Saarländisch-Pfälzischen Internisten Gesellschaft mit SHG-Chefärzten als Tagungspräsidenten



Die Tagungspräsidenten Dr. Peter Henkel (l.) und Dr. Rainer Breit beim Kongress in Neustadt.

Neustadt/Merzig. „Back to the roots“ hieß das Motto des 63. Jahreskongresses der Saarländisch-Pfälzischen Internisten Gesellschaft (SPIG) in Neustadt an der Weinstraße. Back to the roots - zurück zu den Wurzeln - deshalb, weil der Kongress diesmal besonderen Wert darauflegte, leitliniengerechte Grundlagen und bewährte Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis zu vermitteln. In den insgesamt 15 Update-Vorträgen mit ausgewählten Schwerpunktgebieten der Inneren Medizin gaben ausgewiesene Experten, unter ihnen auch eine Reihe von Medizinern aus den SHG-Kliniken in Völklingen und

Merzig, einen Überblick zu aktuellen Entwicklungen und neuen Standards. Den Auftakt des zweitägigen Kongresses bildete traditionell ein Patientenseminar, diesmal in Zusammenarbeit mit der Deutschen Herzstiftung, über häufige Herzerkrankungen.

Geleitet wurde der Kongress von den Chefärzten Dr. Peter Henkel und Dr. Rainer Breit von der Inneren Medizin des SHG-Klinikums Merzig. Die Doppelspitze der Tagungspräsidentschaft symbolisierte die unterschiedlichen zusätzlichen Schwerpunkte des Kongresses: Praxisrelevante Vorträge aus dem

Bereich der Gastroenterologie, Kardiologie und Pneumologie, einschließlich Falldarstellungen, sollten in erster Linie dem klinischen Alltag der Fachgebiete Rechnung tragen und im Bereich der ambulanten Versorgung Impulse setzen.

Die Saarländisch-Pfälzische Internisten Gesellschaft e. V. wurde im März 1956 in Saarbrücken gegründet. Sie wendete sich in erster Linie an die praktischen Ärzte und Internisten. Auf jährlichen Kongressen sollten neue Erkenntnisse und medizinische Erfahrungen zum Wohle der Patienten vorgestellt, diskutiert und in die Praxis eingeführt werden. Die Kongresse sollten von Anfang an auch der Neuanknüpfung persönlicher Beziehungen und der Vertiefung vorhandener Kontakte zwischen den Ärzten aus der Pfalz, von der Saar sowie den benachbarten Regionen dienen. Dies verlieh den Jahrestagungen neben dem anerkannt hohen wissenschaftlichen Niveau und dem besonderen Wert für die tägliche Praxis von jeher eine zusätzliche „familiäre“ Note, welche ganz wesentlich zur Beliebtheit der Kongressveranstaltungen beigetragen hat. Seit 2004 findet die Jahrestagung jeweils am ersten Märzwochenende in Neustadt statt.

## MVZ Halberg rezertifiziert SHG-Kliniken Sonnenberg setzen auf höchste Qualität

Saarbrücken. Das QEP-Qualitätsmanagement-System ist speziell auf ambulante Praxen und Versorgungseinrichtungen ausgerichtet und steht für deren Qualität und Entwicklung. Es unterstützt die Ausrichtung und Ziele der Einrichtung, indem betriebsinterne Maßstäbe, Prozesse und Strukturen beispielweise bei der Patientenversorgung, Hygiene, Mitarbeiterfüh-

rung- und /oder -Weiterbildung, festgestellt und beurteilt werden. Das QEP Qualitätsmanagements-System fördert somit ganz entscheidend nicht nur Patienten- sondern auch Mitarbeiterbelange.

Das MVZ Halberg war das erste Medizinische Versorgungszentrum der SHG mit einem von unabhängigen

Prüfern bestätigten internen Qualitätsmanagement. 2014 wurde die QEP-Zertifizierungsurkunde erstmals an die Einrichtung übergeben. Nach vier Jahren stand nun die abermalige Prüfung an, ob und inwieweit die

Kernziele der damaligen Zertifizierung erreicht und eingehalten werden. Auch diesmal erfüllte das MVZ Halberg den kompletten Kriterienkatalog. Die Zertifizierungsurkunde überreichte Rainer Keßler von der DEKRA Certification GmbH.

## Klinikum meldet steigende Geburtenzahlen

*Idar-Oberstein.* Steigende Geburtenzahlen meldet die Geburtshilfe am Klinikum Idar-Oberstein unter Leitung von Chefarzt Stefan Stein. Während 2018 dort insgesamt 663 Babys zur Welt kamen, waren es Ende April 2019 schon 222 gegenüber 200 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Rekordjahr im Klinikum war das Jahr 2002 mit 670 Geburten.

Und weil das immer besondere Tage sind, erinnert man sich gerne auch an solche Momente: Zum Start des neuen Jahres konnte Dr. Andrea Lautz als diensthabende Silvesterärztin die Geburt gleich zweier Neujahrskinder melden. Am frühen Morgen erblickte Sedrik-Jos das Licht der Welt, bald darauf der kleine Noa. Und während andernorts die fünfte Jahreszeit gefeiert wurde, erblickten am Rosenmontag gleich vier Kinder, alles Jungs, in der Geburtshilfe das Licht der Welt.

*Rosenmontagsbuben (v.l.n.r.): Mattis Schu mit Mama Christina, Adryan Brazel in den Armen von Kinderkrankenschwester Darya Gnyp, Yannick Schmidt mit Mama Lisa Schumacher-Biehl und Lewend Bahlawi mit Kinderkrankenschwester Tina Schneider-Jung. Dahinter Schwester Romy Bender, Pflegeabteilungsleiterin Maike Jung und Schwester Julia Fröhner.*



*Neujahrskinder: Der kleine Noa schläft in den Armen von Mama Katja Grass. Mama Jessika Rothenberg freut sich über die Geburt des kleinen Sedrik-Jos mit dem großen Bruder Septimus.*





600. Baby des Jahres 2018:  
Die kleine Miley Litz kam Ende  
November zur Welt. Mit Mama  
Jessica und Oma Susanne Litz  
(4. von rechts) freuen sich  
(v.r.n.l.) Assistenzarzt Felipe Be-  
jar, Pflege-Azubi Claudio Klein,  
Chefarzt Stefan Stein, Judith  
Frühauf von der Pflegeabteilung,  
Daria Gnypl und Hebamme Bo-  
guslawa Dziwoki.

## Fellenberg-Stift machte „tierisch was los“

Merzig. „Tierisch was los“ - unter dieses Motto hatte das SHG-Seniorenzentrum von Fellenberg Stift seine Mitwirkung beim Kinderfasnachtsumzug in der Kreisstadt an der unteren Saar gestellt (siehe Foto). Mitarbeiter und Bewohner hatten sich als große und kleine Tiere verkleidet

und bereiteten den Zuschauern am Wegesrand viel Freude. Beim Wettbewerb um die schönsten Masken und Kostüme belegte die Fußgruppe den dritten Platz und konnte einen Geldpreis mit nach Hause nehmen. Auch sonst ging es an den tollen Tagen im Seniorenzentrum recht närrisch zu. Am



SHG  
Seniorenzentrum  
von Fellenberg-Stift

Fetten Donnerstag hatte man das Kinderprinzenpaar der Karnevalsgesellschaft „Humor“ Merzig zu Gast und feierte zusammen wie im „Wilden Westen“.



## Focus-Gesundheit: Dr. Gavriil Gougleris gehört zu den empfohlenen Ärzten in der Region 2018

Saarbrücken. Dr. Gavriil Gougleris vom Medizinischen Versorgungszentrum Halberg der SHG gehört zu den empfohlenen Ärzten in der Region 2018. Dies ermittelte FOCUS-Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Hamburger Stiftung Gesundheit für die große Studie „Deutschlands empfohlene Ärzte aus der Region“. Dr. Gougleris wird für seine Leistung im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie empfohlen. „Es ist eine Anerkennung für die intensive Arbeit der letzten 25 Jahre“; freut sich der Facharzt.

Für die Studie wurden Informationen zu rund 240.000 ambulant tätigen Medizinerinnen in ganz Deutschland herangezogen. Basis der

Daten ist die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit. Sie berücksichtigt unter anderem Facharzt-



*Dr. Gavriil Gougleris ist Facharzt für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Halberg.*



SHG  
Medizinisches Versorgungszentrum Halberg

status, Zusatzqualifikationen, Niederlassungsjahre, Gutachter- und Vortragstätigkeiten, Patientenzufriedenheit, Qualitätsmanagement und Kollegenempfehlungen.

Empfohlen werden diejenigen Ärzte, die in der gewichteten Gesamtschau der Daten am positivsten abschneiden. Die empfohlenen Ärzte sind über das Online-Angebot der FOCUS-Arztssuche (<https://focus-arztssuche.de>) einsehbar. Patienten können dort nach Medizinerinnen in ganz Deutschland recherchieren und so zum Beispiel auch nach den empfohlenen Ärzten ihrer örtlichen Umgebung filtern.

Anzeige .....



Pflegedienst SAARSCHLEIFE

SAPV SAARSCHLEIFE

Tagespflege SAARSCHLEIFE

Technischer Dienst SAARSCHLEIFE

**Hauptsitz:** Trierer Straße 148b · 66663 Merzig

**Zentrale:** Tel.: 0 68 61-78 00 01 · Fax: 0 68 61-78 00 02

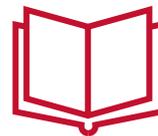
**[www.streit-gruppe.de](http://www.streit-gruppe.de)**

## Anpassungsqualifikation erfolgreich gemeistert



Nach der erfolgreich absolvierten Prüfung (v.l.n.r.): Michael Kerner (Praxisanleitung SHG Brebach-Halberg), Rachel Rutz, Sabrina Flaus (Projektleiterin), Tina Spingler (Ressortleiterin Fort- und Weiterbildung SHG Bildung).

Saarbrücken. Nach fünfmonatiger Anpassungsqualifikation bei der SHG Bildung hat Rachel Rutz Mitte Januar erfolgreich ihre Prüfung absolviert. Rutz hatte vor ihrem Umzug nach Deutschland auf den Philippinen Pflege studiert und auch auf einer Intensivstation gearbeitet. Nach der Prüfung und dem abschließenden Fachgespräch wurde ihr die Gleichwertigkeit ihres



SHG  
Bildung

Abschlusses als Gesundheits- und Krankenpflegerin anerkannt. Die praktische Prüfung absolvierte sie in

der SHG-Klinik Brebach-Halberg, wo sie gleich eine feste Anstellung erhielt.

Mehr Informationen über Anpassungsqualifizierungen bei der SHG unter: [www.bildung.shg-kliniken.de](http://www.bildung.shg-kliniken.de)

## Vielfach ein Herz und eine Seele

### Frühjahrsempfang beim Zentrum für Psychiatrische Familienpflege

Völklingen. „Ich finde es großartig, wie sie ihre Gäste in ihren eigenen Alltag integrieren. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt zur Entstigmatisierung der Psychiatrie.“

Mit diesen Worten begrüßte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege die Anwesenden beim traditionellen Frühlingsfest des Zentrums für Psychiatrische Familienpflege in



SHG  
Zentrum für psychiatrische Familienpflege



Monika Bierwirth (2.v.l.) und Edeltrud Irsch (2.v.r.) leben beide schon 20 Jahre in Gastfamilien. Mit Blumen gratulierten Chefärztin Dr. Claudia Birkenheier, SHG-Geschäftsführer Bernd Mege und Verwaltungsdirektor Edgar Mertes (rechts).

den SHG-Kliniken Völklingen. Im Rahmen des Begleiteten Wohnens in Familien nehmen Menschen in der Region seit mehr als 20 Jahren Gäste mit einer psychischen Erkrankung auf und lassen sie am normalen Alltag teilhaben. Eine gute Sache, denn dadurch entwickeln sich viele gesundheitlich stabiler und werden auch wieder aktiver, was Klinikaufenthalte vermeiden hilft.

Das Wort „Gäste“ passe eigentlich nicht so richtig, erklärte Chefärztin Dr. Claudia Birkenheier, die das Projekt seit vielen Jahren leitet. Besser wäre eigentlich die Anrede „liebe zusätzliche Familienmitglieder“. Fast überall seien die „Gäste“

in die Familien geradezu hineingewachsen. Diplom-Psychologin Sonja Kirsch ließ das ereignisreiche vergangene Jahr noch einmal Revue passieren. Einige Gäste seien dazugekommen, andere hingegen hätten sich entschieden, in eine eigene Wohnung zu ziehen. Das ist auch das Ziel des Projekts: Nämlich den Klienten den Weg (zurück) in ein normales und möglichst selbständiges Leben zu öffnen.

Einen dicken Blumenstrauß gab es für Monika Bierwirth, die seit 20 Jahren über die Psychiatrische Familienpflege betreut wird. Sie hat nach 15 Jahren ihre Gastfamilie gewechselt und lebt dort jetzt bereits weitere fünf Jahre. Auch Edeltraut Irsch ist seit 20 Jahren im Projekt. Bei ihrer derzeitigen

Gastfamilie lebt sie seit Oktober 2018. Thomas Scheuermann wird seit zehn Jahren von der Familienpflege begleitet. Nach anfänglichen Wechseln hat er im Jahr 2011 „seine Familie“ gefunden. Ein anderes Familienteam fühle sich seit 10 Jahren „sauwohl miteinander“, nämlich Annette Gramm und ihre Gastfamilie, die Familie Merten. Eine weitere Frau lebt seit zehn Jahren bei der Gastfamilie Paul. Für alle anderen Jubilare und Jubilarinnen gab es natürlich ebenfalls einen Blumenstrauß.

Das Begleitete Wohnen in Familien ist eine Maßnahme der Eingliederungshilfe, die über das Landesamt für Soziales finanziert wird. Sie richtet sich an Menschen, deren akute Krankheitsphase abgeklungen ist, die aber zur Bewälti-

gung des Alltags noch Unterstützung brauchen. Die Gastfamilien, die für Aufnahme, Unterbringung und Verpflegung ihrer Gäste ein Entgelt erhalten, bieten einen strukturierten Tagesablauf und schaffen Geborgenheit. Gastgeber können auch Einzelpersonen oder Paare sein.

### Kontakt und Information

SHG-Kliniken Völklingen  
Zentrum für Psychiatrische  
Familienpflege

Telefon +49(0)6898/12-2458

Informationen zum Fachdienst  
auch im Internet unter:  
[www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)

## Adieu Café Klatsch – die Tagesklinik Brebach sagt Dankeschön

*Saarbrücken.* Über 30 Jahre war das Kaffee-Klatsch eine Institution - ins Leben gerufen 1983 von Erhard Bertel, Pfarrer der Gemeinde St. Johann. Ziel war es, Menschen eine Anlaufstelle in einem geschützten Rahmen zu schaffen, und zwar direkt in der Stadtmit-

te. So manch einer mit körperlichen und seelischen Einschränkungen und Menschen mit kleinem Geldbeutel fühlten sich über viele Jahre als willkommene Gäste.

„Unscheinbar scheinbar – sichtbar“ zu sein, das wollte man für diese Menschen. Mehrmals pro Woche traf man sich erst in der Bahnhofstraße, später in der Wandelhalle neben der Basilika St. Johann bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, um sich zu unterhalten, sich zu erzählen, bei Gesellschaftsspielen, zum Basteln und Handarbeiten. Für die Patienten der gerontopsychiatrischen Tagesklinik der SHG in Brebach war die Teilnahme jeden Mittwochnachmittag seit über 20 Jahren - die letzten 17 Jahre mit Schwester Ulla zusammen - eine liebgewonnene Gewohnheit. Sie waren dort immer aufs Herzlichste willkommen, fühlten sich sicher und geborgen. Ende November 2018 ging diese Tradition zu Ende. Yvette Adam und Mechthild Hülsmann, die beiden guten Seelen von Café Klatsch, ziehen sich aus Altersgründen zurück. Die Tagesklinik Brebach sagt Danke, ihr Lieben!



*Das Organisationsteam: Mechthild Hülsmann, Yvette Adam, Ulla Heimann und Christine Decker.*



Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz (r.) ließ es sich nicht nehmen, die jungen Besucher persönlich zu begrüßen.

Anzeige

## Vorschulkinder vom Klinikum begeistert

*Idar-Oberstein.* Nachdem die Vorschulkinder des Evangelischen Kindergartens Pustebume zuvor auch schon die Polizei, die Feuerwehr und einen Zahnarzt besucht hatten, war jetzt das SHG-Klinikum Idar-Oberstein an der Reihe. So hatten es sich die künftigen Erstklässler als Fortsetzung einer Ausflugsreihe gewünscht.

Begleitet von ihren Erziehern Karin Kuttler und Frederik Faschon sowie der Betriebsratsvorsitzenden des Klinikums, Ramona Sommer, schaute man mit viel Spaß in verschiedenen Abteilungen - etwa in der Kinderklinik und in der Zentralen Notaufnahme - vorbei, um einen Einblick in die Arbeitsweise eines Krankenhauses zu gewinnen. Großes Interesse fand auch ein Krankentransportwagen, den das DRK zur Besichtigung bereitgestellt hatte. Zurück im Kindergarten war man sich einig: „Das war ein ganz brillanter Ausflug!“

Teil der VSE

**EFFIZIENZ**  
heißt verborgene  
Potenziale zu nutzen.

**FAMIS**

Kontaktieren Sie uns  
**0681/607-1000**  
info@famis-gmbh.de  
www.famis-gmbh.de

**Wir sorgen für beste Energiebilanz.**  
Maßgeschneiderte Energiekonzepte aus einer Hand. Analyse, Planung, Umsetzung, Anlagenführung. Sogar die Finanzierung regeln wir für Sie. Dabei navigieren wir sicher durch alle Förder- und Paragraphenuntiefen. Und: Mit unserem Energiecontracting übernehmen wir auch den Betrieb Ihrer Anlagen. Und die Verantwortung. Für Sie absolut risikofrei. Energiekostensparnis garantiert.

## Rundum optimal versorgt



### Umfassende Betreuung aus einer Hand im eigenen Haus!

Ob Menü Mobil, moderner Hausnotruf, rund um die Uhr Pflegeleistungen durch unsere Sozialstationen oder viele andere, alltägliche und wertvolle Servicedienste – die AWO Saarland bietet allen Menschen auch im Alter die Möglichkeit, ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu Hause zu führen. Weitere Informationen zu dieser professionellen Betreuung finden Sie unter

[www.awo-saarland.de](http://www.awo-saarland.de)

Oder rufen Sie uns an unter der

**0681 709510**



**Saarland**  
**AWO ZuHause!**

Ambulante  
Komplettleistungen  
Malstatter Markt 4  
66115 Saarbrücken

## Erneute Auszeichnung für den Kampf gegen Krankenhausinfektionen Silber Zertifikat der Aktion „Saubere Hände“



Bei der Übergabe des Zertifikats auf die Nephrologie-Station (v.r.n.l.): Dr. Franz Hausinger, die stellvertretende Stationsleiterin Petra Both-Stitz und die Hygienefachkräfte Alexandra Kreuzer und Gerd Momper.

Völklingen. Die SHG-Kliniken Völklingen sind bereits zum zweiten Mal mit dem Silber Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ ausgezeichnet worden. Das bundesweit tätige Aktionsbündnis zur Verbesserung der Händehygiene in Gesundheitseinrichtungen würdigte damit erneut die erfolgreichen Bemühungen des Krankenhauses um vorbeugende Maßnahmen und die Einführung und Kontrolle von Qualitätsstandards.

2017 hatten die Kliniken erstmals das Zertifikat erhalten. Die vergleichsweise besten Ergebnisse innerhalb des Hauses konnten jetzt die Nephrologie und die Operative Intensivstation vorweisen. „Die Verwaltungsdirektion hat sich bei uns mit Kuchen bedankt“, freut sich die stellvertretende Stationsleiterin Petra Both-Stitz.

Für den Schutz vor Infektionen ist in dem Krankenhaus Dr. Franz Hausinger mit zwei Hygienefachkräften zuständig. „Die Aktion Saubere Hände ist seit vielen Jahren ein zusätzlicher Ansporn für uns und alle Mitarbeiter, auf besondere Hygiene in allen Patientenbereichen zu achten“, so Hausinger. Ein Händedesinfektionsmittelspender gehört in Völklingen an jedes Patientenbett. Die Kosten hierfür tragen die Kliniken selbst. Und als eines von wenigen Krankenhäusern im Saarland beschäftigen die SHG-Kliniken Völklingen seit über vier Jahren hauptamtlich einen eigenen Hygieniker.

Anzeige .....

**Im Einsatz für die SHG.**

- ma-x**  
 it-systemhaus  
 www.ma-x-it.de  
 ma-x | IT Systemhaus  
 Der kompetente Partner für Ihre IT-Infrastruktur
- ma-x**  
 neue medien  
 www.ma-x-agentur.de  
 ma-x | Neue Medien  
 Entwicklung und Umsetzung von IT-Projekten, Homepages und Online-Marketing
- ma-x**  
 communications  
 www.ma-x-communications.de  
 ma-x | Telekommunikation  
 Die Telefonanlage aus der Cloud für Ihre moderne Business-Telefonie

## Künstlerisches Arbeiten hilft Krisen überwinden

Beim 92. Saar-Lor-Lux-Symposium in Merzig ging es um das Zusammenwirken von Kunst, Kultur und Psychiatrie

Merzig. „Kunst, Kultur und Psychiatrie“ hieß die Überschrift zum 92. Saar-Lor-Lux-Symposium, zu dem das SHG-Klinikum Merzig und das Gustav-Regler-Zentrum in die Stadthalle eingeladen hatten. Den Auftakt und zugleich den Einstieg ins Thema bildete die Eröffnung einer Ausstellung mit historischen und aktuellen Werken aus dem Klinikum und der Sammlung Prinzhorn, Heidelberg. Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich betonte die herausragende Bedeutung des Klinikums für die psychiatrische Versorgung der Bevölkerung im Kreis.

Gut besucht auch die anschließenden Vorträge. Professor Dr. Wolfgang Werner, der letzte Ärztliche Direktor des ehemaligen Landeskrankenhauses, sprach über „Kunst, Kultur und Ortswechsel als Zugänge zur Psychiatrie“. Privatdozent Dr. Thomas Röske von der Uni Heidelberg, Leiter der Sammlung Prinzhorn, referierte über „Historische künstlerische Werke aus der Merziger Klinik und ihr

Kontext“. Viele Werke von Merziger Patienten sind in der Sammlung Prinzhorn aufgehoben und waren für die Ausstellung in der Stadthalle ausgeliehen.



Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich und Dr. Martin Kaiser eröffnen die Ausstellung.

„Künstlerisches und kreatives Arbeiten ist für uns ein wichtiger Aspekt, um Menschen in und aus psychischen Krisen zu helfen“, sagt Dr. Martin Kaiser, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psy-

chotherapie und Psychosomatik am Klinikum Merzig. Sein Vortrag über „Künstlerisch-kreatives Arbeiten als psychosomatische Ressourcenschöpfung“ zeigte Wege

hierzu auf. Den Tagungsvorsitz hatte Privatdozent Dr. Ulrich Seidl, Chefarzt der Psychiatrie der SHG-Kliniken Sonnenberg.

Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung hatte erneut Gesundheitsministerin Monika Bachmann übernommen. In ihrer Vertretung hob Referatsleiter Dr. Thomas Lamberty die Bedeutung der Merziger Symposien für den grenzüberschreitenden Austausch hervor. Die Veranstaltungsreihe, die auf Initiative von Professor Werner vor 40 Jahren geboren wurde, habe großen Anteil an der „Entstigmatisierung“ der Psychiatrie, sagte SHG-Geschäftsführer Bernd Mege. Die Neustrukturierung der saarländischen Psychiatrie, die einst in Merzig ihren Anfang nahm, habe sich als „goldrichtig und gut“ erwiesen.



Die Vorträge im großen Saal der Stadthalle fanden viele Zuhörer.

## Dank für langjähriges berufliches Engagement

Im Klinikum Idar-Oberstein wurden Jubiläen und Abschiede gefeiert

*Idar-Oberstein.* Bei der diesjährigen Jubiläums- und Verabschiedungsfeier im Klinikum Idar-Oberstein blickten 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine 25- und vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sogar auf eine 40-jährige Dienstzeit bei der Klinikum Idar-Oberstein GmbH zurück. 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schieden 2018 aus ihrem aktiven Berufsleben aus. Dies nahm die Klinikleitung zum Anlass, im Rahmen einer Feierstunde die Jubilare und ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Betriebstreue zu ehren.

Für eine 25-jährige Dienstzeit wurden Sven Bohrer, Wenke Burger, Boguslawa Dziwoki, Kerstin Ebbinghaus, Ulrike Frühauf, Edelgard Gödecke, Jutta Goldschmidt, Olga Henzinger, Claudia Krämer, Fatima Lahr, Klaus Märker, Judith Mosmann, Elke Müller und Hans-Dieter Walg geehrt, für eine 40-jährige Dienstzeit Brigitte Heringer, Ulrike Kuhn, Angelika Jung und Ursula Schitteck.



*Bei der Verabschiedung (v.l.n.r.): Diana Wolf-Schütz, Thomas Cullmann, Ursula Ströher, Sandra Scheffler, Christian Herzig, Ute Weber, Hendrik Weinz, Claudia Hamann, Prof. Dr. Ulrike Zwergel, Horst Bleisinger, Karin Scheidhauer-Günther, Michael Ast, Rita Leonhard, Gerhard Rieth und Karin Rexroth.*

In den Ruhestand verabschiedet wurden Michael Ast, Horst Bleisinger, Thomas Cullmann, Christine Cullmann, Brunhilde Fritz, Stefanie Henn, Thomas Hildebrandt, Rita Leonhard, Reiner Pick, Martina Rehnelt, Karin Rexroth,

Gerhard Rieth, Karin Scheidhauer-Günther, Dorothea Schuch, Maria Elisabeth Spallek, Ursula Ströher, Ute Weber und Anita Willrich. Die 37 Jubilare und verabschiedeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit ihrer Treue, ihrer Arbeitskraft und ihrer Berufserfahrung zu einer erfolgreichen Entwicklung des Klinikums beigetragen. Jeder Angestellte leiste einen wertvollen Beitrag in der direkten und indirekten Versorgung der Patienten, sagte Verwaltungsdirektor Hendrik Weinz in seiner Begrüßungsansprache. Gemeinsam mit Pflegedirektorin Claudia Hamann, der Ärztlichen Direktorin Prof. Dr. Ulrike Zwergel, den Personalleiterinnen Diana Wolf-Schütz und Sandra Scheffler und Betriebsratsmitglied Christian Herzig dankte Weinz den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete langjährige Arbeit und überreichte allen ein Präsent und eine Urkunde.



*Bei der Ehrung für 40-jährige Betriebszugehörigkeit (v.l.n.r.): Sandra Scheffler, Christian Herzig, Claudia Hamann, Brigitte Heringer, Ursula Schitteck, Diana Wolf-Schütz, Hendrik Weinz, Prof. Dr. Ulrike Zwergel.*

## Dr. Rainer Scheel geht in den Ruhestand

In den mehr als 30 Jahren seiner Tätigkeit hat der Facharzt für Geriatrie viel für die SHG geleistet

*Saarbrücken.* Nach über 30 Jahren verabschiedet sich Dr. Rainer Scheel von den SHG-Kliniken Sonnenberg und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Die Kliniken verlieren mit ihm einen Chefarzt, der energisch für die Interessen der geriatrischen Patienten einstand. Stets hatte er ein offenes Ohr, nahm sich Zeit und auch Anteil an den Sorgen und Nöten der oftmals multimorbiden Patienten. Eine Rückkehr oder Aufrechterhaltung des selbstbestimmten Lebens galt ihm als wesentliches Ziel der Behandlung in der Klinik für Geriatrie.

Diese Haltung steht auch in Einklang mit seiner privaten Lebensphilosophie. Eine gesunde Lebensführung ist ihm wichtig. Dafür achtet der Internist mit zahlreichen Zusatzausbildungen auf ausgewogene Ernährung, Sport und Ausgleich zum oft - bei aller Freude an der Arbeit - anstrengenden Arbeitsalltag.

Viel hat Scheel für die SHG geleistet in den 30 Jahren seiner Berufstätigkeit. So war er maßgeblich am Aufbau einer mit den modernsten Untersuchungsmethoden ausgestatteten Fachklinik für Geriatrie sowie an der Etablierung einer Tagesklinik in Brebach und auf dem Sonnenberg beteiligt. Er ist auch Mitbegründer des SHG-Lehrinstituts, der heutigen SHG Bildung, einer Tochtergesellschaft der Saarland-Heilstätten GmbH, an dem Aus-, Fort- und Weiterbildungen im Gesundheitsbereich angeboten werden.

Unter der Verantwortung von Dr. Rainer Scheel entstand auch die Ellenruth von Gemmingen-Klinik auf dem Sonnenberg. Diese naturheilkundlich-geriatrische Klinik, benannt nach ihrer Stifterin Freifrau Ellenruth von Gemmingen-Hornberg, einer Enkelin des



*Dr. Rainer Scheel*

Industriellen Hermann Röchling, ist ein ganz besonderes Krankenhaus für die Therapie von Alterskrankheiten und für Scheel ein persönliches Juwel. Hier geht man - wie im Stiftungszweck festgeschrieben - andere Wege in der Behandlung von Alterskrankheiten, denn Schulmedizin und Naturheilkunde werden erfolgreich miteinander kombiniert.

„In der Ellenruth von Gemmingen-Klinik versuchen wir, den Menschen ein Stück weit ihre Unabhängigkeit wiederzugeben, sie ein wenig unabhängiger von Pflege und Medikamenten zu machen. Dabei sind der größte Schatz unserer Klinik jedoch unsere Mitarbeiter. Es sind die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft unseres ganzen Teams, das von unseren Patienten immer wieder genannt wird“, betonte

Scheel mehrfach. Ministerpräsident Tobias Hans bezeichnete die Klinik in seiner Festrede anlässlich des zehnjährigen Bestehens im September vergangenen Jahres als einen „Leuchtturm deutschlandweit“. Rainer Scheel war der Ideengeber sowohl für die bauliche Gestaltung als auch die inhaltliche Konzeptionierung dieser Einrichtung.

Die SHG-Kliniken Sonnenberg verabschieden mit ihm einen wohlverdienten, engagierten und couragierten Mediziner, der dem gesamten Krankenhaus aufgrund seiner hervorragenden Kompetenz als auch seiner Persönlichkeit in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Seine Erfahrungen und seine Wahrnehmung von Verantwortung gegenüber den Patienten hat er in



*Blick auf die Ellenruth von Gemmingen-Klinik.*

den vergangenen Jahren vorgelebt und weitergegeben. So übergibt er nun die Klinik für Geriatrie nicht nur an Kollegen, sondern auch an Freunde. Er freut sich sehr auf seinen Ruhestand, geht aber auch mit einem weinenden Auge: „Die Menschen hier sind mir ans Herz gewachsen.“ Die alleinige Leitung der Klinik für Geriatrie hat nun sein langjähriger Chefarztkollege Dr. med. Bernd Gehlen.

## Träume und Inspiration

Im Foyer des Klinikums Merzig sind zahlreiche Bilder von Lena Resch und Edgar Backes zu bewundern



Lena Resch und Edgar Backes (Mitte) mit Dr. Martin Kaiser. Der stellvertretende Ärztliche Direktor des Klinikums führte die Besucher bei der Vernissage in die Ausstellung ein.

Merzig. Die eine fühlt sich der Malerei schon seit Kindesbeinen verbunden, der andere sah zum Ende des Berufslebens endlich die Zeit gekommen, sein Hobby zu intensivieren. So unterschiedlich die Malereien der Orscholzerin Lena Resch und des Bachemer Edgar Backes bei Motivauswahl und Malstil auch sind: Die Ausstellung im Foyer des Klinikums Merzig präsentiert beide als hoch begeisterte Künstler mit einer Vielzahl farbenfroher Werke.

„Träume & Inspiration“ ist die Ausstellung überschrieben, in die Dr. Martin Kaiser die zahlreichen Besucher der Vernissage gerne einführt. „Ein Maler ist jemand, der das sichtbar macht, was wir mit allen Sinnen wahrnehmen können“, so Kaiser, der auch als Facharzt um die Wirkung von Kunst und Kreativität auf die menschliche Psyche weiß. „Allen Bildern hier ist eigen, dass sie uns einen inneren Illusionsraum schaffen, Emotionen hervorrufen, Erinnerungen wecken, Träume und Visionen transportieren, wenn wir uns von ihnen berühren lassen“.

Die Patienten und Besucher des Klinikums können sich gerne davon überzeugen. Die Ausstellung ist bis Oktober 2019 zu sehen.

Anzeige

### ZUHAUSE WOHLFÜHLEN.

Bodenbeläge, Türen, Wand- und Deckenpaneele, Terrassendielen, Zaunsysteme, Gartenhäuser und Carports

- ✓ **Hochwertige Produkte**
- ✓ **Ausstellung auf 1.000 m<sup>2</sup>**
- ✓ **Beratung vom Fachmann**
- ✓ **Lieferung nach Hause**

**Kataloge anfordern unter:**  
[www.becher-holz.de/katalog](http://www.becher-holz.de/katalog)

BECHER GmbH & Co. KG  
 Blieskasteler Str. 56 · 66440 Blieskastel  
 Tel.: +49 (6842) 9230-0  
[blieskastel@becher.de](mailto:blieskastel@becher.de)  
[www.becher-holz.de](http://www.becher-holz.de)

SHG: Saarland Heilstätten



*Christophe Larsson.*

## Christophe Larsson – The Amazing German Face

Wie die Modewelt einen Mitarbeiter der SHG-Kinder und Jugendpsychiatrie als „Best-Ager-Model“ entdeckte

*Saarbrücken.* The Amazing German Face - so wird Christophe Larsson, pflegerischer Leiter der SHG-Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in St. Wendel und Fachpfleger für Psychiatrie, seit Februar 2019 von der amerikanischen und deutschen Presse genannt. Was war geschehen? Nach einem kurzen Ausflug in das Model-Geschäft in jungen Jahren tauchte Larsson 2018 nochmal ein in diese Welt: ein exklusives Foto-Shooting für Männerkosmetik auf Sylt veränderte für den markanten 1,88-Meter-Mann die Welt. Der

Fotograf, weltweit tätig, stellte die Aufnahmen online und leitete diese zu amerikanischen Kollegen weiter. Seitdem hagelt es Anfragen über Anfragen für den sympathischen Ex-Saarlouiser.

Als „Best-Ager-Model“ läuft Larsson auf der New York Fashion Week im Februar 2019, einem der Top-Modeevents der Welt, für einen amerikanischen Designer über den Catwalk. Es geht ein Lebenstraum für ihn in Erfüllung: Mittendrin ist er – im großen Moderummel am Hudson River, im Herzen des Big Apple! Und der

Traum geht weiter! Gebucht ist er jetzt schon für die großen Fashion Weeks in London und New York im Herbst dieses Jahres und weiterhin bis 2021. Es dürfte wohl noch ein Stempel der Immigration Control auf Hawaii in den Pass dazukommen – denn ein russischer Fotograf plant für eine internationale Kampagne Aufnahmen mit ihm am Pazifik!

„Extrem faszinierend ist das Eintauchen in diesen hochdosierten Glamour der Modewelt!“, schwärmt Larsson. „Da zählt nur der Moment, der einzige richtige Moment, wenn

die Kamera klickt und unzählige Fotografen und Modejournalisten aus aller Welt dich anvisieren! Da muss man einfach ganz dabei sein, sich vollends konzentrieren und professionell rüberkommen! Ich genieße diese Zeit!“

Aber ganz vereinnahmen lässt sich Christophe Larsson nicht. Echtheit, Klarheit, Natürlichkeit und eine positive Lebenseinstellung – das sind Werte, die für ihn zählen und ganz vorne stehen. Nur Modeln kommt für ihn nicht in Frage. „Dafür liebe ich meine Arbeit viel zu sehr. Sie gibt mir persönlich so viel. Mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen und ihnen in schwierigen Zeiten ihres jungen Lebens zur Seite stehen zu können, sie zu begleiten und zu unterstützen. Teil eines hochmo-

tivierten und fantastischen Teams zu sein, mit Menschen zu arbeiten, die sich, wie ich selbst mit ihrer ganzen Persönlichkeit einbringen. Das ist wichtig für mich. Das ist mein Leben! Und meine Familie ist mir sehr wichtig, sie ist mein sicherer Hafen!“

Glücklich ist er, dieser Christophe Larsson. Ein Beruf, den er als seine Berufung empfindet und ein Hobby, das ihn rund um den Globus bringt. „Das Modeln - ich komme um die Welt, lerne tolle und interessante Menschen und Orte kennen. Aber es wird immer nur ein Hobby sein, dem ich am Wochenende und während meines Urlaubs nachgehe.“

Glücklich ist auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in St. Wendel, dass Christophe Larsson ihr die Treue

hält. „Wir haben das große Glück, seit Jahren einen engagierten, zuverlässigen und kompetenten Mitarbeiter zu haben, der ganz maßgeblich zur hervorragenden, deutschlandweit anerkannten Arbeit des Standortes beiträgt. Dass wir jetzt nicht nur durch unsere exzellente Fachlichkeit, sondern auch durch optische Trümpfe bekannt wurden, ist ein hochverdienter Nebeneffekt,“ sagt Chefarztin Professor Dr. Eva Möhler. „Ich danke Christophe Larsson für seinen unermüdlichen Einsatz für die Belange der KJPP, sein unglaubliches Geschick im Umgang mit unseren jungen Patienten, sein Koordinationstalent und seine fachliche Kompetenz - und ganz besonders dafür, dass er uns trotz hochkarätiger internationaler Angebote die Treue hält.“

## Pfad der Sinne – die Natur lehrt den Menschen

*Saarbrücken.* Patienten, Besucher und Mitarbeiter konnten Anfang Mai im neuen Foyer der SHG-Kliniken Sonnenberg den Wald, seine Bewohner und viele damit im Zusammenhang stehende Sinneseindrücke erleben. Mit seinem mobilen Projekt war der Verein Pfad der Sinne um Alexander Deutsch zu Gast (siehe Foto).

Unter dem Motto „Miteinander Entwicklung fördern – gemeinsam Zukunft gestalten“ besucht Alexander Deutsch mit seinem Erlebniswald Einrichtungen und Institutionen, um Schwächeren und benachteiligten Menschen die Natur ins Haus zu bringen. Dies ermöglicht dann Menschen, die nicht mehr gut gehen können oder aus anderen Gründen auf Ausflüge in die Natur lieber verzichten, wunderschöne Erlebnisse und Erfahrungen.

Mannshöhe Baumstämme, raschelndes Laub auf dem Boden, liebevoll geschnitzte Waldtiere schaffen einen einzigartigen Erlebnisraum. Moos, echte Pflanzen, Vogelgezwitscher, das Geräusch eines Bachlaufs unterstützen diesen Eindruck. Fühlkistchen mit Vogelfedern, Laub oder Kieselsteinchen laden ein, die Natur zu erleben. Klangschaalen, Klangsteine und Riechfläschchen

mit Kräutern komplettieren den Gesamteindruck des Waldes. Das Erleben, Hören, Riechen, Schmecken, Sehen und Tasten lässt die Menschen zusammenkommen, fördert den Austausch und weckt Erinnerungen oder die Neugier auf neue Erfahrungen.



## Ein Zaubertisch für den Sonnenberg

Saarbrücken. Auf der Demenzstation der Gerontopsychiatrischen Klinik der SHG-Kliniken Sonnenberg behandelt Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach Menschen mit Demenz, bei denen es aufgrund verschiedener Faktoren zu einer Verschlechterung der Verwirrtheit oder Verhaltensproblemen gekommen ist. Unterstützt wird die Chefärztin von einem multiprofessionellen Team aus ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Bereichen. Ziel ist es immer die Patientinnen und Patienten in ihren Fähigkeiten zu unterstützen und zu stabilisieren. So zielt beispielsweise das therapeutische Angebot auf eine Tagesstrukturierung und Unterstützung der Selbstständigkeit ab.

Um das Angebot des Erlebens und der positiven Erfahrungen für die Menschen zu erweitern hat die Klinik seit kurzem einen „Zaubertisch“, von seiner Herkunft auch Tover-Tafel genannt. „Es ist ein Spiel, das ursprünglich aus den Niederlanden kommt und speziell für Menschen mit Demenz entwickelt wurde,“ erklärt Dr. Martin Huppert, Verwaltungsdirektor der SHG-Kliniken Sonnenberg. Mit Hilfe eines Beamers werden bewegte Bilder wie Gegenstände

oder Figuren auf eine darunter stehende Tischplatte projiziert. Über Sensoren ist es möglich, diese Bilder zu bewegen. So können Bälle zum Nachbarn geschickt, Laubhaufen auseinander gestrichen, kleine Käfer bewundert und Seifenblasen zum Platzen gebracht werden.

Es ist wunderschön, den Menschen zuzusehen, mit welcher Konzentration und Freude sie spielen.

„Gerade für bestimmte Patienten ist diese Art der Beschäftigung von ganz besonderem Wert. So können manche aus ihrer Teilnahmslosigkeit geweckt werden, innere Unruhezustände minimiert werden. Wir sind sehr glücklich über diesen Zaubertisch, denn die positiven Auswirkungen für unsere Patientinnen und Patienten sind unübersehbar,“ stellt Chefärztin Dr. Fehrenbach erfreut fest.



*Faszinierendes Spiel mit virtuellen Blumen: Die Beschäftigung am Zaubertisch hat positive Auswirkungen auf demenzerkrankte Menschen. Foto: Tovertafel*

Anzeige .....

 **boley.gmbh**

**Automation / Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik**

Industriegebiet – In der Kolling 210  
66450 Bexbach

Telefon: 06826 – 308780  
info@boley.gmbh

**Wir stellen ein!!! Bewerbung  
unter [www.boley.gmbh](http://www.boley.gmbh)**



## Von heilsamem und heilvollem Lachen

*Saarbrücken.* Wenn lautes Lachen aus den Zimmern schallt, die Pflegekräfte auf ein Ständchen warten und der Chefarzt antreten muss zum „Bauchvergleich“, dann ist klar: Pippa und Loco sind wieder unterwegs. Sie besuchen die Kinderstation im Klinikum Idar-Oberstein mit Ukulele, Luftballons und prall gefüllten Taschen voller Spaß.

Viel wichtiger als die kleinen Zaubereien und Geschenke im Gepäck ist für die beiden Klinikclowns aber etwas anderes: die Offenheit für jedes einzelne Kind und seine Bedürfnisse; den Moment gestalten zu können mit dem, was gerade dran ist; sich das Staunen zu bewahren und von den Kindern leiten zu lassen in ihrem Tun. Dann wird das Krankenzimmer plötzlich zur Rodelbahn, zur Zirkusmanege oder zum Raum der Träume - mal ganz leise, mal ganz laut, aber immer voller Emotionalität und Respekt.

Auf ähnliche Weise sind Pippa und Loco nicht nur in der Kinderklinik, sondern auch in verschiedenen Seniorenheimen in der Region ehrenamtlich für den Verein „Clowns mit Herz e.V.“ unterwegs. Und ehrlich gesagt geht es bei den älteren Menschen nicht wirklich leiser zu. Die beiden machen viel Musik, aktivieren Erinnerungen und manchmal fließt sogar die eine oder andere Träne. Aber immer geht ein Strahlen über das Gesicht der Senioren, wenn sie sehen: „unsere Clowns“ sind wieder da.

„Pippa“ ist inzwischen zu einer sehr guten Freundin und engen Vertrauten für mich geworden. Ich habe viel von ihr gelernt, besonders von ihrer heiteren Gelassenheit, und darf oft aus ihrem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Seit Dezember 2017 bin ich nun als Krankenhauseelsorgerin auch im SHG-Klinikum Idar-Oberstein tätig und habe von Anfang an viel von „Pippas“ Wissen profitiert.



**SHG**  
Seelsorge

### Viel von Pippas heiterer Gelassenheit gelernt

Von ihr kenne ich die Situation, an eine fremde Tür zu klopfen und nichts weiter mitzubringen als mich selbst. Ich stelle mich dann ein auf Begegnung, auf Wahrnehmen und Spüren, auf viel Zuhören und wenig Reden. Ich bringe Trost, auch wenn ich es nicht selbst bin, die tröstet. Ich stehe ein für die Liebe

Gottes, die für uns Menschen nicht verfügbar ist, sondern nur geschenkt werden kann. Ich versuche, Zeugnis zu geben von einem Heil, das jenseits von Heilung liegt. Und wenn diese Begegnung gelingt, dann kann ganz viel passieren, dann können aufgestaute Gefühle ins Fließen kommen und das befreit. Oft brechen sich die Emotionen dann

im Weinen ihre Bahn, mal vielleicht auch in schwarzem Humor.

Besonders schön ist es aber immer, wenn wir, Seelsorgerin und Patient, schließlich beide spüren, das war ein gutes Gespräch, da hat Gott viel von seinem Segen mit hineingegeben. Dann bleibt zum Schluss ein kleines Lächeln mit einer ganz großen Bedeutung und oft denke ich mir: ein bisschen mehr „Pippa“ tut doch allen gut.

**Judith Pesch**  
Pastoralreferentin



*Krankenhauseelsorge in Idar-Oberstein, Baumholder und Birkenfeld*

## Zum Nachkochen Frühlings-Sommerrezept

für 4 Personen

Gerhard Weykopf  
Chefkoch Klinikum Idar-Oberstein



Vorspeise

### Gebatener Orangenspargel mit Teriyakisauce\*

**Zutaten**  
500 g Spargel  
2 Orangen  
0,2 L Orangensaft  
50 g Butter  
Puderzucker  
8 Garnelen mit ein wenig Olivenöl  
Zitronensaft marinieren

#### Zubereitung

Den Spargel schälen und in schräge Scheibchen schneiden, mit der Butter roh in die Pfanne geben und Gold/Gelb anbraten, mit ein wenig Puderzucker bestäuben und mit Orangensaft ablöschen. Leicht köcheln lassen bis der Saft cremig reduziert und der Spargel knackig ist. Aus den Orangen Filets schneiden.

Die Garnelen in einer Pfanne mit Olivenöl kurz anbraten rausnehmen, mit Teriyakisauce ablöschen und leicht cremig reduzieren.

Das Spargelragout mittig anrichten, Garnelen oben auf und mit der Teriyakisauce beträufeln, Orangenfilets dazugeben.

\* Teriyaki kommt aus der japanischen Küche und ist eine Mischung aus Sojasauce, Mirin oder Sake sowie Zucker oder Honig. Es gibt sie auch fertig gemischt.



Anzeige .....



Durch die Aktivität von Silber-Ionen verhindert die innovative Wandfarbe von Sikkens eine Ausbreitung von Bakterien. Damit leistet Alpha SanoProtex einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen ansteckende Krankheitserreger und unterstützt die Hygienehaltung.



AkzoNobel

**ALPHA SANOPROTEX**  
DIE ANTIKARRIERELLE  
WANDFARBE  
MIT HYGIENE-PLUS



66740 Saarlouis  
Tel.: 06831 895920  
66119 Saarbrücken  
Tel.: 0681 8412190  
66606 St. Wendel  
Tel.: 06851 9378336

Hauptgericht

## Kalbsmedaillon mit Parmaschinken, Salbeisauce Safran Risotto



**Zutaten**  
 8 Stück Kalbsmedaillon à 80 g  
 8 Scheiben Parmaschinken  
 Salbeiblätter  
 1 Tasse Arborisottoreis  
 1/4 L italienischer Weißwein  
 Butter  
 1/2 kleine Zwiebel  
 1/8 L Gemüsebrühe  
 Prise Safran  
 Salz und Pfeffer  
 ca. 1/4 L Sahne



### Zubereitung

In einem Topf die Zwiebelwürfelchen anschwitzen, den Reis dazu geben, kurz mitanschwitzen und mit der Gemüsebrühe ablöschen.

Den Safran hinzugeben und leicht köcheln lassen bis die Brühe eingekocht ist, mit Sahne ablöschen und cremig fertig garen.

Kalbsmedaillon würzen, mehlieren und in einer Pfanne leicht anbraten, im Ofen bei 80°C warmstellen. Parmaschinken in streifen schneiden und in einer Pfanne kurz anbraten, mit Weißwein ablöschen und die Salbeiblättchen dazugeben und kurz miterhitzen. Beides auf einen Teller anrichten.

Dazu passt ein frischer Salat.



Desert

## Panna Cotta mit Erdbeeren

**Zutaten**  
 2 Schalen frische Erdbeeren  
 1 L Vollmilch  
 8 bis 10 Blätter Gelatine  
 100 g Zucker

### Zubereitung

Aus einem Körbchen Erdbeeren ein Püree herstellen, das andere putzen und in scheiben schneiden. Gelatine in kaltem Wasser einweichen.

Die Milch mit dem Zucker zum kochen bringen, die Gelatine ausdrücken, zur Milch geben und auflösen lassen. In Förmchen füllen und im Kühlschrank stocken lassen.

Die Erdbeerscheiben auf einen Teller anrichten, den gestürzten Panna Cotta dazu geben und mit dem Erdbeerpüree angießen. Mit Puderzucker bestreuen.

Ein frisches Minzblättchen gibt noch einen Farbtupfer.



Guten Appetit & viel Spaß beim Nachkochen!



## SHG: Saarland Heilstätten



### Kliniken

SHG-Kliniken Sonnenberg  
 SHG-Klinik Kleinblittersdorf  
 SHG-Klinik Halberg  
 SHG-Kliniken Völklingen  
 Klinikum Idar-Oberstein GmbH  
 Klinikum Merzig gGmbH

### Reha-Einrichtungen

- Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK
- Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation
- Reha-Tagesklinik
- Virtuelle Werkstatt
- Integrationsfachdienst
- Projekt Arbeitstrainingsplätze
- Zentrum für Abhängigkeitsprobleme

Sonnenbergstraße 10  
 D-66119 Saarbrücken  
 Telefon +49(0)681/889-2521  
 f.beutlberger@sb.shg-kliniken.de

- Zentrum für Altersmedizin  
 Geriatrische Rehabilitation  
 Fachklinik Baumholder  
 Krankenhausweg 22  
 D-55774 Baumholder  
 Telefon: +49(0)6783/18-130  
 geriatrie@bh.shg-kliniken.de

### Med. Versorgungszentren

MVZ SHG Halberg GmbH  
 MVZ SHG Völklingen GmbH  
 MVZ Losheim GmbH  
 MVZ Merzig gGmbH  
 MVZ Saar-Pfalz GmbH  
 MVZ SHG Saarbrücken GmbH

### Seniorenzentrum

von Fellenberg Stift  
 Torstrasse 28 / D-66663 Merzig  
 Telefon +49(0)6861/705-6722

### Gewerbliche Einrichtungen

APOLOG GmbH, SHG-Service GmbH,  
 SHG Service Völklingen GmbH,  
 SHG Service Merzig GmbH,  
 SHG Service Idar-Oberstein GmbH,  
 Saana Textilpflege GmbH,  
 SHG-Projekte gGmbH

### SHG Bildung gGmbH

- mit den Standorten:
- Saarbrücken
  - Völklingen
  - Idar-Oberstein
  - Merzig

### Weitere Ausbildungsstätten

- Saarländisches Institut zur Aus- und Weiterbildung in Psychotherapie, SIAP
- Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen im Saarland gGmbH

### SHG-Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10  
 D-66119 Saarbrücken  
 Telefon +49(0)681/889-0  
 info@sb.shg-kliniken.de

### Fachgebiete

Adoleszenz,  
 Akutneurologie,  
 Chirurgie allgemein,  
 Drogen- und Suchttherapie,  
 Geriatrie,  
 Ellenruth von Gemmingen-Klinik  
 (Klinik für Geriatrie),  
 Gerontopsychiatrie,  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
 /-psychotherapie und  
 -psychosomatik,  
 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ),  
 Naturheilkunde,  
 Neurologie  
 Neurologische Früh-Rehabilitation,  
 Psychiatrie,  
 Psychosomatik,  
 Psychotherapie.

[www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)



SHG-Klinik Halberg



SHG-Klinik Kleinblittersdorf



Zentrum für Altersmedizin Baumholder



Zentrum für psychiatrische Rehabilitation, ATZ/RPK



Zentrum für psychotherapeutische Rehabilitation



**SHG-Kliniken Völklingen**  
 Richardstraße 5-9  
 D-66333 Völklingen  
 Telefon +49(0)6898/12-0  
 info@vk.shg-kliniken.de

**Fachgebiete**

**Herzzentrum Saar**  
 Kardiologie und Angiologie,  
 Herz-,Thorax-undGefäßchirurgie,  
 Anästhesie und Operative Inten-  
 sivmedizin  
**Lungenzentrum Saar**  
 Innere Medizin - Schwerpunkt  
 Pneumologie,  
 Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
**Gefäßzentrum**  
 Herz-,Thorax-undGefäßchirurgie,  
 Kardiologie und Angiologie,  
 Nephrologie und Dialyse,  
 Radiologie  
**Psychiatrisches Zentrum**  
 Psychiatrie, Psychotherapie und  
 Psychosomatik mit Tagesklinik  
 und Institutsambulanz,  
 Zentrum für psychiatrische  
 Familienpflege,  
 Interdisziplinäres Schlaflabor  
**Weitere Fachabteilungen**  
 Allgemeine Innere Medizin,  
 Urologie, Kinderurologie,  
 urologische Onkologie  
 Nephrologie und Dialyse,  
 Anästhesie, Operative Intensiv-  
 medizin, Radiologie.



**Klinikum Idar-Oberstein GmbH**  
 Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2  
 D-55743 Idar-Oberstein  
 Telefon +49(0)6781/66-0  
 info@io.shg-kliniken.de

**Fachgebiete**

Akutgeriatrie/Altersmedizin,  
 Allgemeinchirurgie, Anästhesie,  
 Augenheilkunde, Diabetologie,  
 Diagnostische und Interventionelle  
 Radiologie, Gastroenterologie,  
 Geburtshilfe, Gefäß- und Endo-  
 vaskularchirurgie, Geriatriische  
 Rehabilitation (Fachklinik Baum-  
 holder), Gynäkologie, Hals-Nasen-  
 Ohrenheilkunde, Hämatologie,  
 Intensivmedizin/Anästhesiologisch,  
 Intensivmedizin/Innere Medizin,  
 Internistische Onkologie, Kardio-  
 logie, Kinder- und Jugendmedizin/  
 Pädiatrie, Kinder- und Jugend-  
 psychiatrie, Kinder- und Ju-  
 gendpsychosomatik, Kinder- und  
 Jugendpsychotherapie, Kranken-  
 hausapotheke, Lungenheilkunde/  
 Pneumologie, Nephrologie, Neuro-  
 chirurgie, Neurologie, Notfallme-  
 dizin, Psychiatrie, Psychosomatik,  
 Psychotherapie, Schlaflabor/Er-  
 wachsene, Schlaflabor/Kinder  
 Schmerztherapie, Strahlentherapie,  
 Stroke Unit, Unfall- und Orthopä-  
 dische Chirurgie, Urologie,  
 Viszeralchirurgie.



**Klinikum Merzig gGmbH**  
 Trierer Straße 148  
 D-66663 Merzig  
 Telefon +49(0)6861/705-0  
 info@mzg.shg-kliniken.de

**Fachgebiete**

**Chirurgie**  
 Allgemeinchirurgie,  
 Bauchchirurgie,  
 Adipositaschirurgie  
**Orthopädie**  
 Unfallchirurgie  
**Gynäkologie und Geburtshilfe**  
**Klinik für Innere Medizin**  
 Innere Medizin, Magen- und  
 Darmerkrankungen,  
 Palliativmedizin  
**Klinik für Neurologie**  
 Neurologie, Neurologische  
 Früh-Rehabilitation,  
 Schlaganfallereinheit  
 (Regionale Stroke Unit)  
**Psychiatrisches Zentrum**  
 Klinik und Tagesklinik  
 für Psychiatrie, Psychotherapie  
 und Psychosomatik mit  
 Institutsambulanz  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
 Kinder- und Jugendpsychotherapie  
**Weitere Fachabteilungen**  
 Anästhesie, Intensivmedizin,  
 Notfallmedizin, Röntgendiagnostik,  
 Schmerztherapie, Urologie.



SHG Bildung gGmbH



Institut zur Aus- und  
 Weiterbildung in  
 Psychotherapie, SIAP



Saana Textilpflege  
 GmbH



APOLOG Gesund-  
 heitslogistik



Seniorenzentrum  
 von Fellenberg Stift



## SHG: Saarland Heilstätten

### Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit.

Die SHG - Saarland-Heilstätten GmbH - mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft.

Als Trägerin von Krankenhäusern, Rehakliniken, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten, medizinischen Versorgungszentren sowie eines Seniorenzentrums dient die SHG-Gruppe der Gesundheitsversorgung.

Unsere Bildungseinrichtungen vor Ort, eine Berufsakademie sowie interne berufliche Fortbildungen schaffen die Grundlage für qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unter dem Dach der SHG vereint sind rund 2.000 Betten und Tagesklinikplätze.



**Deutsche  
Rentenversicherung**  
Saarland

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland (früher LVA für das Saarland) ist Trägerin der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung für das Bundesland Saarland und für rund 250.000 Versicherte sowie für gut 150.000 Rentnerinnen und Rentner zuständig. Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Saarbrücken und nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Die Deutsche Rentenversicherung Saarland (DRV Saarland) verwaltet einen der größten Haushalte im Saarland. Wir sind ein modernes, bürgernahes und wirtschaftlich arbeitendes Dienstleistungsunternehmen mit rund 440 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Unsere Leistungen reichen von der Pflege der Versicherungskonten, der individuellen persönlichen Beratung in allen Fragen der Allgemeinen Rentenversicherung und der Hüttenknappschaftlichen Zusatzversicherung, über Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation bis zur Zahlung von Renten an die Versicherten und ihre Angehörigen. Darüber hinaus ist die Deutsche Rentenversicherung Saarland Verbindungsstelle in besonderen Fällen für Frankreich, Italien und Luxemburg.

Zur SHG-Gruppe gehören auch die gewerblichen Unternehmen Saana Textilpflege GmbH, Projekte gGmbH, unsere Service Gesellschaften und APOLOG GmbH. An der Blutspendezentrale Saar-Pfalz gGmbH ist die SHG-Gruppe beteiligt.

Mehr als 5.500 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie modernste medizinische Ausstattung gewährleisten ständig eine optimale Versorgung unserer Patienten und Rehabilitanden.

Gemäß unserem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen dabei der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt unseres Handelns. Dafür setzen wir viel in Bewegung.

Nachfolgend eine kurze Vorstellung der Gesellschafter der SHG-Gruppe:

Die Deutsche Rentenversicherung Saarland war 1947 einer der Gründungsgesellschafter und mit einem Drittel an der Saarland-Heilstätten GmbH beteiligt. Die Beteiligung der Deutschen Rentenversicherung Saarland erfolgte ursprünglich unter dem Gesichtspunkt der Tuberkulosenhilfe, die zu der damaligen Zeit eine Aufgabe der Rentenversicherung nach der Reichsversicherungsordnung war. Eine der wichtigsten Aufgaben der gesetzlichen Rentenversicherung ist die Bewilligung von Maßnahmen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation. Unter diesem Gesichtspunkt ist unsere Beteiligung an der SHG zu sehen. Die DRV Saarland ist aktuell größter Gesellschafter der SHG und mit drei Mitgliedern im Aufsichtsrat vertreten.

### Deutsche Rentenversicherung Saarland vertreten durch

**Robert Hiry** u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Merzig gGmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

**Fabian Schulz** u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, Aufsichtsratsmitglied der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.

**Michael Schley** u.a. Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Regionalverband Saarbrücken nimmt für seine verbandsangehörigen Städte und Gemeinden Aufgaben eines Landkreises wahr. So verantwortet er allgemeinbildende, berufsbildende und Förderschulen, für deren funktionsgerechte Einrichtung und Ausstattung er Sorge trägt. Seine Volkshochschule ist am Saarbrücker Schlossplatz und an vielen weiteren Orten im Regionalverband in der Erwachsenenbildung präsent.

Im Sozial- und Jugendhilfereich unterstützt der Regionalverband benachteiligte Menschen in vielfältiger Weise. In seinem Jobcenter kümmert er sich gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit um arbeitslose Menschen und hilft ihnen bei der Arbeitssuche sowie mit verschiedenen Sozialleistungen bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Im Gesundheitswesen steht er als Gesellschafter der Saarland-Heilstätten (SHG) sowie mit seinem auf Beratung und Prävention ausgerichteten Gesundheitsamt in der Verantwortung.

Moderne Verwaltung bedeutet immer auch Gestaltung des Lebensumfeldes. Die Flächennutzungs- und Landschaftsplanung für alle verbandsangehörigen Städte und Gemeinden, die Entwicklung touristischer Infra-

strukturen mit einem breit gefächerten Kulturangebot, die Förderung wirtschaftlicher Standortfaktoren bis hin zur Entwicklung neuer, grenzübergreifender Formen der Zusammenarbeit gehören zu seinen Tätigkeitsfeldern.

Diese Aufgaben zielgerichtet, einzelne Interessen berücksichtigend und ausgleichend zu leisten ist nur im geregelten Zusammenspiel mit den Kommunen im Regionalverband möglich: mit der Landeshauptstadt Saarbrücken, den Städten Völklingen, Püttlingen, Sulzbach und Friedrichsthal sowie den Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg, Großrosseln, Kleinblittersdorf und Quierschied.

#### Der Regionalverband Saarbrücken vertreten durch

**Peter Gillo** u.a. als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und als Aufsichtsratsvorsitzender der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.  
**Manfred Hayo** u.a. Aufsichtsratsmitglied und erster stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.

**Volker Schmidt** u.a. Aufsichtsratsvorsitzender der Berufsakademie für Gesundheits- und Sozialwesen Saarland gGmbH und der SHG Bildung gGmbH, Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.



Der Kern der Knappschaft-Bahn-See ist ihr Verbundsystem. Die zentrale Idee liegt im bis heute einzigartigen Zusammenwirken der Leistungsbereiche von Rentenversicherung, Renten-Zusatzversicherung, Seemannskasse, Kranken- und Pflegeversicherung, eigenem Medizinischen Netz sowie der Minijob-Zentrale. Zum Medizinischen Netz gehören niedergelassene Ärzte, moderne Krankenhäuser und Reha-Kliniken sowie ein Sozialmedizinischer Dienst.

Die im Verbundsystem angelegte Vernetzung von Leistung und Kompetenz schafft entscheidende Vorteile zugunsten von Wirtschaftlichkeit und Quali-

tät zum Wohle der Versicherten. Gleichzeitig ist sie dadurch wie keine andere Sozialversicherung in der Lage, moderne Ansätze für ein neues Sozial- und Gesundheitssystem, die als Innovationen kontinuierlich in die SHG einfließen, bereits heute erfolgreich umzusetzen.

#### Knappschaft Bahn See vertreten durch

**Armin Beck** u.a. als Gesellschaftervertreter, Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH, der Klinikum Idar-Oberstein GmbH und der Klinikum Merzig gGmbH.

**Bettina am Orde** u.a. als Gesellschaftervertreterin und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH.



**Landesverband  
Saarland e.V.**

Der Landesverband der AWO im Saarland ist Träger sozialer Hilfeleistungen in ca. 280 Einrichtungen mit rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die AWO ist ein moderner, freier, nicht-konfessioneller Wohlfahrtsverband, dessen Ursprünge in der Arbeiterbewegung liegen. Unsere Leitwerte sind: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Im Mittelpunkt der sozialen Arbeit steht für uns der Mensch. Unsere ca. 15.000 ehrenamtlichen Mitglieder sind in der breiten Bevölkerung im Saarland tief verwurzelt. Dadurch ist die AWO als Wohlfahrtsorganisation immer an den konkreten sozialen Problemen der Menschen in unserem Land ausgerichtet.

Die professionellen sozialen Dienstleistungsbereiche der AWO sind:

- 26 Seniorenwohn- und -pflegeheime im Saarland mit insgesamt ca. 2.400 Plätzen.
- AWO Zuhause mit MenüMobil/Haus-Notruf/ Sozialstationen
- Kinder- Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen wie Kindertagesstätten, Familienzentren, Stadtteilprojekte, Jugendtreffs, Schulprojekte in unserem Sozialpädagogischen Netzwerk (SPN)

*Wappen  
der Stadt  
Idar-Oberstein*



Die Stadt Idar-Oberstein entstand am 1. Oktober 1933 durch die Zusammenlegung der vorher selbstständigen Städte Idar und Oberstein sowie der Gemeinden Algenrodt und Tiefenstein. Im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebietsreform im Jahr 1969 wurden neun weitere Gemeinden eingegliedert. Idar-Oberstein zählt aktuell rund 30.000 Einwohner und ist der zentrale Ort im Landkreis Birkenfeld. Als voll ausgebildetes Mittelzentrum ist die Stadt Trägerin wichtiger Infrastrukturen im Wirtschaftsraum an der oberen Nahe.

Schon vor der Vereinigung von Idar und Oberstein verfügten beide Städte jeweils über ein eigenes kommunales Krankenhaus. 1935 wurden diese zusammengelegt und nach etlichen Um- und Ausbaumaßnahmen beschlossen Stadt und Landkreis schließlich die Errich-

- Unser Verbund für Inklusion und Bildung (VIB) mit Angeboten für Menschen mit Behinderungen, Behindertenwerkstätten, Schule für geistig Behinderte, Betreuungsvereinen und Sozialpsychiatrischen Angeboten
- Offene Soziale Arbeit, wie eine Notschlafstelle, Beschäftigungsprojekte und Integrationshilfen für Migrantinnen und Migranten.

Dazu kommt ein umfangreiches Schulungsangebot über unsere Sozialakademie, das auch von anderen Wohlfahrtsverbänden wahrgenommen wird.

Mit der Beteiligung an der SHG will die Arbeiterwohlfahrt im Saarland eine optimale Versorgung von Patienten und Rehabilitanden in der Region unterstützen und weiterentwickeln.

Die AWO steht zur regionalen Identität und Leistungsfähigkeit des Saarlandes und stärkt alle Bestrebungen, die eine medizinische Versorgung aus der Region fördert.

**Landesverband der AWO vertreten durch**

**Marcel Dubois** als Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH.

**Horst Schmeer** u.a. Gesellschaftervertreter in der Saarland-Heilstätten GmbH und Aufsichtsratsmitglied in der Saarland-Heilstätten GmbH und der Klinikum Idar-Oberstein GmbH, zudem beratendes Mitglied im Aufsichtsrat der Klinikum Merzig gGmbH.

.....  
 tung eines Neubaus im Stadtteil Göttschied, der 1972 eingeweiht wurde. Aus diesen Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein entstand am 1. Juli 1993 zunächst die Städt. Krankenanstalten Idar-Oberstein GmbH mit den Gesellschaftern Saarland-Heilstätten GmbH, Stadt Idar-Oberstein und Landkreis Birkenfeld, am 1. Januar 2001 dann die Klinikum Idar-Oberstein GmbH, mit den weiteren Gesellschaftern Stadt und Verbandsgemeinde Baumholder.

Für die Stadt Idar-Oberstein ist das Klinikum ein bedeutender Baustein der medizinischen Versorgung und damit unabdingbar für die Daseinsvorsorge ihrer Bürgerinnen und Bürger. Der jeweilige Oberbürgermeister ist geborenes Mitglied im Aufsichtsrat, die kommunale Selbstverwaltung hat über den Krankenhausausschuss ein Anhörungsrecht bei allen wichtigen Entscheidungen der Gesellschaft.

**Stadt Idar-Oberstein vertreten durch**

**Frank Frühauf** (Oberbürgermeister der Stadt Idar-Oberstein) u.a. als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.



Der Landkreis Birkenfeld ist mit rund 82.000 Einwohnern der fünftkleinste Kreis in Rheinland-Pfalz und zugleich der einzige, in dem die Saarland-Heilstätten GmbH außerhalb des Stammlands Kliniken betreibt.

Mit einer Fläche von 777 Quadratkilometern übertrifft er alle saarländischen Kreise deutlich, die ihm wiederum von der Bevölkerungszahl überlegen sind. Der einst stark militärisch geprägte Kreis punktet vor allem mit seiner reizvollen, in weiten Teilen unberührten Natur, die ihn zum Kandidaten für den ersten Nationalpark in Rheinland-Pfalz gemacht hat.

Zentraler Ort des Kreises Birkenfeld ist die durch ihre Edelstein- und Schmuckindustrie bekannte Stadt Idar-Oberstein mit knapp 30.000 Einwohnern.

Wappen  
der Verbands-  
gemeinde  
Baumholder



Wappen  
der Stadt  
Baumholder



Baumholder liegt im Kreis Birkenfeld zwischen Pfälzer Wald und Hunsrück im Bundesland Rheinland-Pfalz. "Bemondula" wird 1156 im Besitz des Bischofs von Verdun erstmals genannt. Allerdings erst ab dem Jahre 1835 als Stadt anerkannt. In den Jahren 1937/38 wurde im Norden und Osten der Stadt auf einer Fläche von gut 10.000 ha der Truppenübungsplatz angelegt. Die Ansiedlung umfangreicher Truppen seit 1951 hat das Stadtgebiet stark ausgedehnt und die Entwicklung der Stadt sowie der gesamten Region beeinflusst.

Die Verbandsgemeinde Baumholder besteht seit 1970 und setzt sich heute aus 13 Ortsgemeinden und der Stadt Baumholder zusammen, die auch gleichzeitig Sitz der Verwaltung ist.

In der Klinikum Idar-Oberstein GmbH sind neben der Saarland-Heilstätten GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Bernd Mege, die Stadt Idar-Oberstein, der Landkreis Birkenfeld, die Verbandsgemeinde Baumholder und die Stadt Baumholder Gesellschafter.

Sie beheimatet den größten Standort der SHG-Gruppe, das Klinikum Idar-Oberstein, die vormaligen Städtischen Krankenanstalten. Mit einem zehnpromzentigen Anteil ist der Landkreis Birkenfeld einer der vier kommunalen Gesellschafter der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. Dadurch sowie mit der daraus resultierenden Mitwirkung von Landrat und Kreistagsmitgliedern in den Gremien unterstreicht er seine Verantwortung für ein funktionierendes Gesundheitswesen im Kreisgebiet.

Die SHG-Gruppe, seit 20 Jahren Mehrheitsgesellschafter des Krankenhauses im Göttenbachtal, ist sowohl in Idar-Oberstein als auch beim 1997 übernommenen Krankenhaus Baumholder, dem heutigen Zentrum für Altersmedizin, Garant für eine zukunftsgerichtete Unternehmensphilosophie.

#### Landkreis Birkenfeld vertreten durch

**Dr. Matthias Schneider** (Landrat Landkreis Birkenfeld) als Gesellschaftervertreter und Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

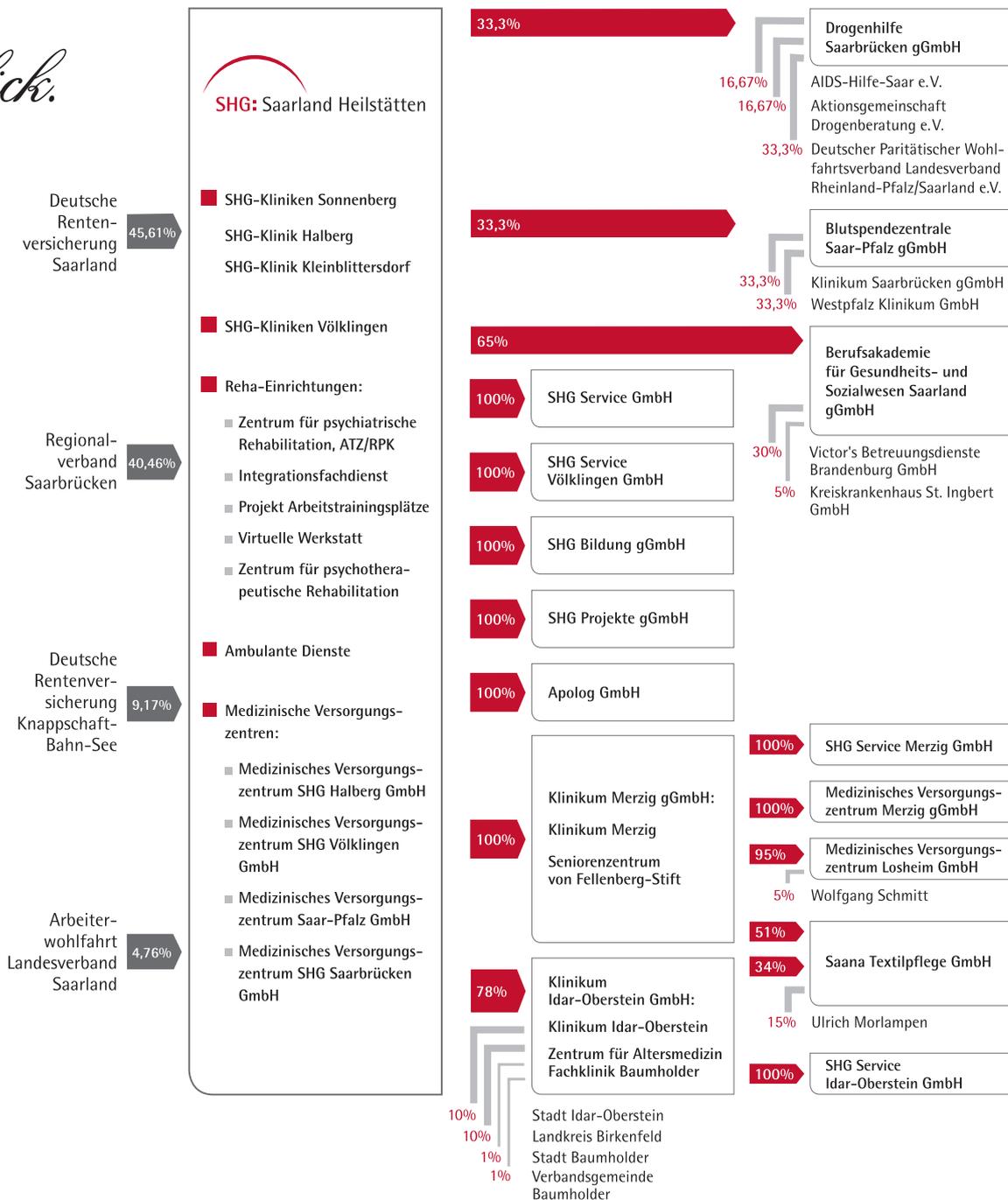
Heute ist die Verbandsgemeinde Heimat für mehr als 10.000 Menschen sowie zur Zeit ca. 5000 Amerikaner. Die günstige Lage ermöglicht eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Nordic Walking, Schwimmen und vieles mehr. Viele Freizeittaktivitäten sind für die Angehörigen und auch die Patienten, neben dem Klinikalltag, eine gelungene Abwechslung. Der Grundstein zum Krankenhaus wurde 1930 gelegt. Die Fachklinik für Geriatriische Rehabilitation besteht seit 1997 und seit 2012 gibt es zudem eine Akutgeriatrie. Ein breitgefächertes Therapieangebot im Bereich der Geriatrie macht den Standort Baumholder zu einem wichtigen Baustein innerhalb der SHG-Gruppe. Bereits seit Jahren arbeiten Stadt und Verbandsgemeinde eng mit der Fachklinik zusammen.

#### Stadt- und Verbandsgemeinde Baumholder vertreten durch

**Bernd Alsfasser** (Verbandsbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH. **Günther Jung** (Stadtbürgermeister Baumholder) als Gesellschaftervertreter und beratendes Aufsichtsratsmitglied in der Klinikum Idar-Oberstein GmbH.

In der Klinikum Merzig gGmbH ist die Saarland-Heilstätten GmbH alleinige Gesellschafterin und wird durch den Geschäftsführer Bernd Mege vertreten.

# Überblick.



## SHG: Forum

A M P U L S D E R Z E I T

Herausgeberin Apolog GmbH / Sonnenallee 2 / D-66287 Quierschied

V.i.S.d.P. Bernd Mege / Sonnenbergstraße 10 / D-66119 Saarbrücken

Redaktion Fred Eric Schmitt / Zum Sender 1 / D-66802 Überherrn / Telefon +49(0)6837/7129

Gestaltung Tanja Huppert / Telefon +49(0)681/889-2050 / t.huppert@sb.shg-kliniken.de

Anzeigen Susanne Neu / Telefon +49(0)681/889-2896 / s.neu@sb.shg-kliniken.de

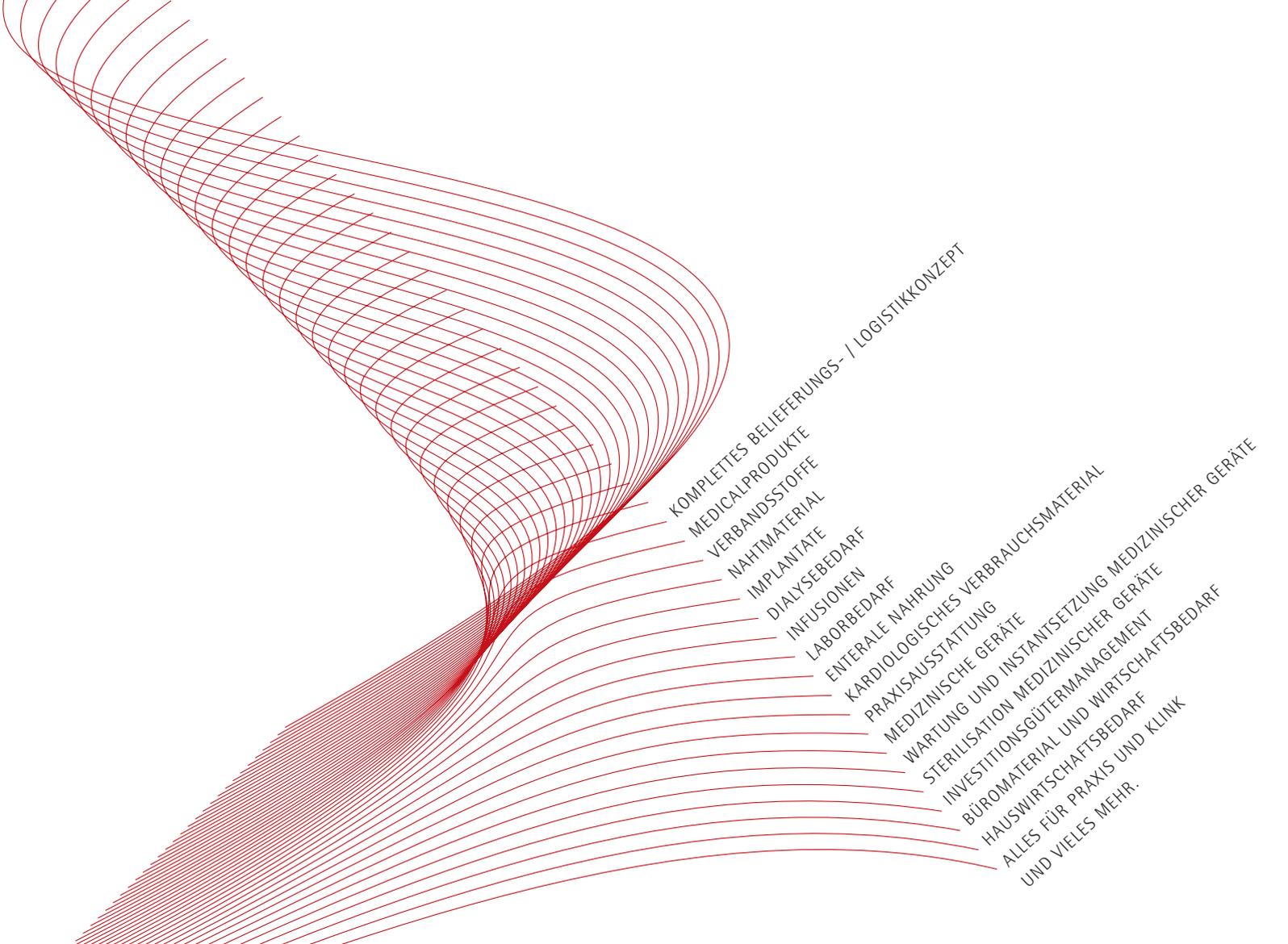
Bildnachweis Saarland-Heilstätten GmbH / SHG-Kliniken Sonnenberg / SHG-Kliniken Völklingen / Klinikum Merzig

Klinikum Idar-Oberstein / SHG Bildung / Reha-Einrichtungen / Harald Kiefer / Tom Gundelwein / Fotolia / Tovertafel

Auflage 16.000

## Impressum.

Alle Beiträge im SHG-Forum sind sorgsam zusammengetragen. Dennoch wird für Inhalt und Irrtümer keine Haftung übernommen. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden wird ausgeschlossen. Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. Oktober 2019. Das kostenlose SHG-Forum erhalten Kunden und Freunde. Sollten Sie das SHG-Forum künftig per Post erhalten möchten, Ihre Adresse sich geändert hat oder Sie das SHG-Forum abbestellen möchten, wenden Sie sich bitte per Email an: t.huppert@sb.shg-kliniken.de oder rufen Sie uns unter +49(0)681/889-2050 an.



KOMPLETTES BELIEFERUNGS- / LOGISTIKONZEPT  
MEDICALPRODUKTE  
VERBANDSSTOFFE  
NAHTMATERIAL  
IMPLANTATE  
DIALYSEBEDARF  
INFUSIONEN  
LABORBEDARF  
ENTERALE NAHRUNG  
KARDIOLOGISCHES VERBRAUCHSMATERIAL  
PRAXISAUSSTATTUNG  
MEDIZINISCHE GERÄTE  
WARTUNG UND INSTANTSETZUNG MEDIZINISCHER GERÄTE  
INVESTITIONSGÜTERMANAGEMENT  
BÜROMATERIAL UND WIRTSCHAFTSBEDARF  
HAUSWIRTSCHAFTSBEDARF  
ALLES FÜR PRAXIS UND KLINIK  
UND VIELES MEHR.

**APO**  **LOG** GMBH  
GESUNDHEITSLOGISTIK

*Materiallogistik für Humanmedizin und Veterinärmedizin.*

Sonnenallee 2 / Campus Bergwerk Göttelborn  
D 66287 Quierschied-Göttelborn  
Telefon +49 (0) 68 25. 95 43-0  
info@apolog.de

[www.apolog.de](http://www.apolog.de)



**SHG: Saarland Heilstätten**

Ein Unternehmen der Saarland Heilstätten GmbH

# Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit.

Die Kompetenz in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung an jedem einzelnen unserer Standorte ist die Grundlage, auf der wir uns der Verantwortung für Ihre Gesundheit stellen. Die SHG-Gruppe: Eine starke Gemeinschaft.

[www.shg-kliniken.de](http://www.shg-kliniken.de)



**SHG: Saarland Heilstätten**